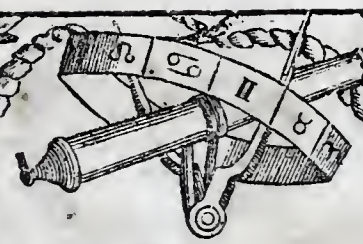


Americanischer

Stadt- und Land-

Calender

Auf das 1854ste Jahr Christi,

Welches ein Gemeines Jahr ist

von 365 Tagen.

Philadelphia:
Gedruckt und zu haben bei Ch. G. Sauer, No. 84 in der Nord Dritten Straße, unterhalb der Rehs Straße.

Copyright secured according to law.

Ehedem von Conrad Zentler herausgegeben.

Mehr Butter, Milch und Fett!

Vor einem Jahre veröffentlichten wir eine Mittheilung von einem Farmer über die Wichtigkeit, den Verdauungs-Organen von Pferden, Rindvieh und Schaafen ꝛc. besondere Aufmerksamkeit zu schenken, welche, wie wir mit Vergnügen sehen, von Tausenden von Farmern durch das ganze Land gebilligt wurde. Wenn wir in Betracht ziehen, daß es allein zwanzig Millionen Stück Rindvieh im Lande giebt, welche wenigstens vierhundert Millionen Thaler werth sind, und daß der allgemeine Werth von Pferden, Schaafen, Schweinen ꝛc. wahrscheinlich mehr als die zweifache Summe beträgt, so wird man gerne glauben, daß die Wichtigkeit des Gegenstandes kaum überschätzt werden kann.

Die Verdauungswerkzeuge des Rindvieh's unterscheiden sich so wesentlich von denen der Pferde, und beinahe aller anderen Thiere, daß man eine kurze Beschreibung der Art und Weise, wie sie wirken, interessant finden wird. Nachdem das Gras abgebissen und leicht gekaut ist, wird es durch die Zunge in eine Art von Knäuel gebildet und mit dem Schleim des Maules bedeckt, so daß es leicht verschluckt werden kann. Hierauf geht es durch den Schlund in einen Canal, welcher über den ersten und zweiten in den dritten Magen führt. Dieser Canal ist so gebaut, daß Oeffnungen theilweise nach Gefallen des Thieres in denselben gemacht werden können, welche in den ersten oder zweiten Magen führen. Wenn das Gras zuerst verschluckt ist, geht es durch eine dieser Oeffnungen in den ersten Magen oder Wanst, bis derselbe gefüllt ist. Hier wird es zerrieben und mit einer alkalischen Flüssigkeit vermischt, was einigermaßen die Gährung verhindert, bis der zuerst verschluckte Theil bereit ist, in das Maul zurückzukehren. Durch eine geringe Anstrengung der Muskeln wird ein Theil, der hinreichend ist, um einen Knäuel zu bilden, von dem Wanste in den zweiten Magen gezwängt, welcher sich unmittelbar zusammenzieht, und die mit demselben vermischte Flüssigkeit durch den dritten in den vierten Magen drängt, während er zu gleicher Zeit den Knäuel mit einer schleimigen Flüssigkeit bedeckt, damit derselbe leicht durch den Schlund in das Maul gehen kann. Nachdem der Knäuel oder „Klumpen" das Maul erreicht hat, wird er durch das Zermalmen mit den Zähnen und durch die Beifügung von mehr Schleim in eine halbflüssige Masse verwandelt, bis er abermals verschluckt und über den ersten und zweiten in den dritten Magen gebracht wird. Dieser Magen ist mit einer Anzahl Blätter versehen, welche senkrecht hängen, und mit kleinen harten Beulen besetzt sind, welche durch Aneinander-Reibung dasjenige Futter, was noch nicht in gänzlich flüssigem Zustande ist, in einen, zur weitern Verdauung angemessenen Zustand versetzen. Das halbflüssige Futter geht dann leicht in den vierten Magen, wo es mit einem gastrischen Saft versehen wird und in die Eingeweide übergeht. Hier wird der nährende Theil ausgezogen und durch die verschiedenen Säugorgane in das System geleitet, während das Uebrige ausgestoßen wird.

Man wird daher leicht begreifen, daß, je mehr medicinische Mittel, welche kräftigend auf die Verdauungsorgane einwirken, mit dem Futter vermischt werden, desto mehr wird ihr Einfluß auf die thierische Oekonomie ausgedehnt werden, und desto besser werden sie ihren wohlthätigen Einfluß durch jeden Zugang des Systems verbreiten. Die Nervenfasern der Schleimhaut werden auf eine gedeihliche Art aufgeregt; die Absonderung der natürlichen Magensäfte wird vermehrt, was deshalb erforderlich ist, damit das Futter im ersten und zweiten Magen vollkommen verdaut und mehr verfeinert werde, ehe es in den dritten und vierten Magen kommt.

Dies ist einer von den Zwecken des berühmten Viehpulvers, welches in der vorher erwähnten Mittheilung angegeben ist und zahlreiche Zeugnisse wurden uns seit Veröffentlichung jenes Artikels gezeigt, welche uns versichern, daß die Herren Breinig, Fronefield u. Co. werthvolle Entdeckungen in der organischen Chemie gemacht haben, welche dem Ackerbau treibenden Publikum zum großen Nutzen gereichen werden. Wir haben die völlige Ueberzeugung, daß eine wunderbare Vermehrung der gewinnreichen thierischen Produkte erzielt wird, wenn dieses Pulver unterschiedlich von einem halben Pfund bis zu zwei und ein halb Pfunden per Woche angewandt wird. Der Nutzen des Farmers wird von derselben Menge Futter wenigstens von 10—25 proCent vergrößert. Wir brauchen nicht zu sagen, daß es wesentlich nothwendig ist, sich die ächte Präparation zu verschaffen, da es unzweifelhaft zahlreiche Nachahmungen und Verfälschungen eines so sehr verlangten Artikels giebt. Wir kennen keinen andern Fabrikanten des ächten Pulvers, als die vorerwähnten Herren, und würden allen Farmern rathen, es zu versuchen und genau Obacht zu geben, daß die Namen derselben auf den Packeten stehen, wenn sie es kaufen.

Der Amerikanische
Stadt- und Land-
Calender
auf das Jahr
1854.
Nach der Gnadenreichen Geburt
unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi,

welches ein Schaltjahr von 365 Tagen ist.

Darinnen angezeigt wird:

Der Anfang und Untergang der Sonne und des Mondes; die Finsternisse an Sonne und Mond; das Ab- und Zunehmen, die Zeichen und südliche Stellung des Mondes; die Aspecten der Planeten, so wie auch der Anfang, Untergang, und die südliche Stellung der vorzüglichsten Planeten und Fixsterne; die Uhrtafel, und andere Merkwürdigkeiten u. s. w.

Für den Pennsylvanischen Horizont und angrenzenden Staaten berechnet.

Philadelphia:

Herausgegeben von Ch. G. Sauer

No. 84, in der Nord Dritten Straße.

Erklärung der in diesem Kalender enthaltenen Zeichen.

Die zwölf himmlischen Zeichen.

Widder	♈
Stier	♉
Zwillinge	♊
Krebs	♋
Löwe	♌
Jungfrau	♍
Waage	♎
Scorpion	♏
Schütz	♐
Steinbock	♑
Wassermann	♒
Fische	♓

Die Planeten.

Saturnus (Samstag)	♄
Jupiter (Donnerstag)	♃
Mars (Dienstag)	♂
Sonne (Sonntag)	☉
Venus (Freitag)	♀
Merkurius (Mittwoch)	☿
Mond (Montag)	☽

Die Aspekten.

Zusammenkunft	☌
Sextilschein	⚹
Geviertschein	□
Gedrittschein	△
Gegenschein	☍

Neu-Mond.	Voll-Mond.
Erstes Viertel.	Letztes Viertel.

Monds Aufsteigen	☋
Monds Absteigen	☊
Drachenhaupt	☊
Das Siebengestirn	7⁎
Stunden	st.
Minuten	m.
Gut Schröpfen	♍
Gut Aderlassen	♓
Mittelmäßig Aderlassen	♐

♄ Saturnus, kalt u. trocken.
♃ Jupiter, warm u. feucht.
♂ Mars, hitzig u. trocken.
☉ Sonne, heiß u. trocken.
♀ Venus, feucht u. warm.
☿ Mercurius, warm u. trocken.
☽ Mond, kalt, feucht u. allerl.
♅ Herschel, vermuthlich kalt.
☽ Apog., der ☽ weit von d. Erde.
☽ Perig., ☽ d. Erde am nächsten.
♃ Jupiter heißt der regierende Planet für dieses Jahr.

Bewegliche Feste.

Septuagesima d. 12. Februar.	Himmelf. Christi den 25 Mai.
Quinquagesima den 26. Febr.	Pfingst-Sonntag d. 4. Juni.
Fastnacht den 28. Februar.	Fest Trinitatis den 11. Juni.
Aschermittwoch den 1. März.	Frohn-Leichnamsf. d. 15. Juni
Palm-Sonntag den 9. April.	1ster Advent Sonnt. d. 3. Dec.
Oster-Sonntag d. 16. April.	Sonntage nach Trin. sind 24.

Chronologische Merkzeichen.

Sonnt. Buchstabe,	A	Sonnen-Zirkel,	15
Güldene Zahl,	12	Römer Zinszahl	12
Epackten,	1	Julian. Periode	6567

Die Zeitrechnung der Juden für das Jahr 5615 fängt an den 23sten September 1854.

Die Zeitrechnung der Mohamedaner für das Jahr 1271 fängt an den 24sten September 1854.

Die vier Jahreszeiten.

Frühlings Anfang, Sonneneintritt in den Widder, 20. März, 5 Uhr 11 M. Nachm.
Sommers Anfang, Sonneneintritt in den Krebs, 21. Juni, 2 Uhr 5 Min. Nachm.
Herbstes Anfang, Sonneneintritt in die Waage, 23. Sept., 4 Uhr 4 Min. Morgens.
Winters Anfang, Sonneneintritt in den Steinbock, 21. Dez., 10 Uhr 0 Min. Abends.

Quatember-Tage.

Den 8ten März.
„ 7ten Juni.
„ 20sten Septemb.
„ 20sten December.

Finsternisse des Jahres 1854.

Es ereignen sich in diesem Jahre vier Finsternisse, zwei an der Sonne und zwei am Mond:

1. Die erste ist eine totale Mondfinsterniß den 12ten Mai, um 10 Uhr 40 Min. des Morgens. Da der Mond zu dieser Zeit unter dem Horizonte steht, so ist er hier nicht sichtbar, aber sichtbar in Asien und Afrika.
2. Die zweite ist eine ringförmige Sonnenfinsterniß den 26sten Mai.

Der Anfang der Finsterniß ist um 4 Uhr 10 Minuten des Nachmittags. Mitte der Finsterniß um 5 Uhr 18 Minuten, und Ende derselben um 6 Uhr 22 Minuten Abends. Dauer 2 St. 12 Min.

Der nördliche Theil der Sonne verfinstert sich ungefähr 10 Digits oder fünf Sechstel seiner Oberfläche. Da aber zu dieser Zeit des Mondes Umfang weniger als der der Sonne ist, so verfinstert sich blos ungefähr der dritte Theil des äußersten Ringes der Sonne, während beinahe zwei Drittel desselben scheinen; das Licht der Sonne nimmt deßhalb nicht so sehr ab, als wenn der Umfang des Mondes zur selben Zeit größer wäre.

3. Die dritte ist eine theilweise Mondfinsterniß am 4ten Nov. um 4 Uhr 16 Min. Nachmittags. Unsichtbar hier, aber sichtbar in Europa und Asien. Der Mond ist zu dieser Zeit unter dem hiesigen Horizonte und die Finsterniß bei seinem Aufgange bereits vorüber.
4. Die vierte ist eine totale Sonnenfinsterniß am 20sten November um 5 Uhr 14 Minuten des Morgens. Unsichtbar hier; sichtbar auf dem südatlantischen Ozean und in Süd-Amerika.

Die Beef-Steaks.

An der Wirthstafel eines ansehnlichen Gasthofes in M.** saß eines Abends ein Herr, welcher zu seinem Vergnügen eine Reise in jener Gebirgsgegend der Schweiz machte. Hungrig und durstig ließ er sich das wohlbereitete köstliche Abendessen wohl schmecken, und unterhielt sich während demselben mit dem ihn bedienenden Wirthe. Dieser erkannte durch die verschiedenen Fragen und Beantwortungen, daß sein Gast eine angesehene Person sein mußte, und wollte aus diesem Grunde demselben mit einem seltenen Gerichte noch eine besondere Ehre erweisen. Der Wirth gab einem im Tafelzimmer anwesenden Aufwärter einen Wink und flüsterte ihm leise einige Worte in's Ohr, worauf derselbe sich schnell entfernte. Bald kam er aber wieder und setzte vor den Speisenden eine zierlich geschmückte Schüssel worauf eine Speise lag, die der Eßlustige nicht sogleich erkannte.

„Was bringen Sie mir da?" sagte er zu dem freundlich blickenden Wirthe.

„Versuchen Sie zuerst, mein Herr," antwortete derselbe, „dann geben Sie mir Ihre Meinung darüber; ich habe nur noch dieses Stück von dem ganzen Braten im Hause und setze ihn nur geehrten Gästen vor, die solche Leckerbissen zu schätzen wissen."

Der Herr betrachtete die Schüssel von allen Seiten, schüttelte den Kopf und sagte: „Nun, dieses sieht aus wie Beefsteaks."

„Greifen Sie zu, mein Herr; Sie werden es nicht nur bei dem ersten Bissen bewenden lassen, wenn Sie einmal davon gekostet haben werden."

Der Speisende, immer mißtrauisch, schnitt sich ein kleines Stückchen ab, dunkte es wohl in die köstlich duftende Sauce, bestrich es noch dazu mit ein wenig Butter und verschlang es. Er wiederholte dieß zum zweiten und dritten Male und sagte: „In der That, diese Speise ist köstlich; was für Fleisch ist es denn?"

„Dieß sind Bär-Steaks; der köstlichste Leckerbissen, den man auf eine Wirthstafel setzen kann."

„So," sagte der Gast gedehnt, indem er seine Angen weit aufriß; „gibt es denn noch Bären in dieser Gegend?"

„Ja wohl," erwiderte der Gastwirth; „doch werden sie immer seltener; dieser, von dem Sie noch speisen, wurde die letzte Woche in einem unweit entfernten Dorfe getödtet. Ehe aber der Bär fiel, hatte sich eine sehr unglückliche Begebenheit zugetragen."

„Wollen Sie mir dieselbe nicht zum Besten geben, Herr Wirth?" sagte der Fremde.

„Recht gerne," versetzte der ohnehin schwazhafte Gastwirth und hob sogleich mit folgender Mittheilung an:

„In einem, acht Stunden von hier gelegenen Dorfe, das am Fuße des kleinen Sankt-Bernhard Berges liegt, lebten zwei Männer, die beide eine zahlreiche Familie hatten und in guter Freundschaft mit einander lebten. Franz hieß der Eine, und der Andere Joseph. Sehr oft beschäftigten sich diese beiden Nachbarn mit der Jagd und waren vorzüglich als gute Schützen bekannt.

„Hinter dem Hause des Einen befindet sich ein großer Obstgarten, in welchem einige Birnbäume, mit ihren köstlichen, lockenden Früchten reichlich behangen, standen. Es kam Franz vor, daß die Früchte in Anzahl immer abnahmen, und er legte er sich eines Abends, bei Mondeshelle, auf die Lauer, überzeugt, daß etwas Besonderes dabei zum Grunde liege, und zwar um so mehr, da vor den Einwohnern des Dorfes, Jung und Alt, die Früchte in Sicherheit waren.

„Es war schon ziemlich spät und er wollte sich schon zur Rückkehr anschicken; doch auf einmal hörte er ein fernes Gebrüll, das durch den Luftzug sich immer zu nähern schien. Er wartete; bald zeigte sich eine große

111433

Der erste Monat, Januarius,

Wochen-Tage	Merkwürdige Tage	H. W.	Monds-M.	Monds-L.	Monds-A. u. U.	Monds Zeichen.	Mondschein, Aspecten der Planeten u. Witterung.	Uhr Taf	Sonnen Auf- und Unterg.		Alte Zeit
1) Neujahrs-Sonntag.					Lukas 2.			Tageslänge 9 St. 14 Min.			
Sonnt	1 **Neujahr**	4	2	33	7 32	♑ 15	☉ in perigee	4	7 23	4 37	20
Mont.	2 Abel, Seth.	5	3	29	8 47	♑ 29	☌☽♀. ♀geht unter 8 28	4	7 23	4 37	21
Dienst	3 Enoch	6	4	19	9 58	♒ 13	Rigel süd 10 11	5	7 23	4 37	22
Mittw	4 Methusala	6	5	6	11 4	♒ 27	Aldebaran süd 9 27	5	7 22	4 38	23
Donn.	5 Simeon	7	5	49	morg.	♓ 10	5ten ☾ g. a. 9 40	6	7 22	4 38	24
Freit.	6 **Heil. 3 Kön.**	8	6	31	12 8	♓ 23	7∗ süd 7 55	6	7 21	4 39	25
Samst	7 Isidorius	9	7	13	1 9	♈ 5	♀ in ♉. ☌☽♄	7	7 21	4 39	26
2) 1ster Sonntag nach Epiphani.					Lukas 2.			Tageslänge 9 St. 20 Min.			
Sonnt	8 Erhardus	9	7	56	2 8	♈ 17	♀ geht unter 8 28	7	7 20	4 40	27
Mont.	9 Julianus	10	8	40	3 8	♈ 29	☌☽♄. ♄ süd 8 10	7	7 20	4 40	28
Dienst	10 Pauli Ein.	11	9	26	4 7	♉ 10	☽in ♊.Orion süd 10 20	8	7 19	4 41	29
Mittw	11 Hyginius	12	10	14	5 5	♉ 22	☽ in apo. ☽ steht hoch	8	7 19	4 41	30
Donn.	12 Reinhold	12	11	3	6 1	♊ 4	Sirius süd 11 3 ◠	9	7 18	4 42	31
Freit.	13 **Taufe Christi**	1	11	54	6 52	♊ 16	☾ g. auf 9 8	9	7 17	4 43	Januar 1
Samst	14 Felix	2	morg.		☽ g. a.	♊ 28	14. Reg g.a 7 33	9	7 17	4 43	2
3) 2ter Sonntag nach Epiphani.					Johannes 2.			Tageslänge 9 St. 28 Min.			
Sonn.	15 Maurus	2	12	43	6 0	♋ 10	☌☿♃. Spica g. a. 12 4	10	7 16	4 44	3
Mont.	16 Marcellus	3	1	32	7 3	♋ 23	☌☽♀. ♅ steht still.	10	7 15	4 45	4
Dienst	17 Antonius	4	2	20	8 6	♌ 5	♀geht unter 8 25	10	7 14	4 46	5
Mittw	18 **Petri Stuhlf.**	5	3	5	9 12	♌ 18	☌☽♂. ♂ steht still	11	7 13	4 47	6
Donn.	19 Sarah	6	3	49	10 17	♎ 1	7∗ süd 7 35	11	7 12	4 48	7
Freit.	20 Fab. Sebast.	6	4	34	11 22	♎ 14	☉ tritt in ♑	11	7 11	4 49	8
Samst	21 Agnes	7	5	18	morg.	♎ 27	21sten ♄süd 7 16	12	7 10	4 50	9
4) 3ter Sonntag nach Epiphani.					Matthäus 8.			Tageslänge 9 St. 42 Min.			
Sonn.	22 Vincentius	8	6	5	12 30	♏ 10	Aldebaran süd 8 9	12	7 9	4 51	10
Mont.	23 Emerentius	9	6	56	1 40	♏ 24	♀ geht unter 8 19	12	7 8	4 52	11
Dienst	24 Timotheus	10	7	51	2 54	♐ 9	☽in ♉.♀ hellster Schein	12	7 8	4 53	12
Mittw	25 **Petri Bekeh.**	11	8	50	4 6	♐ 24	♄ steht still ☋	13	7 7	4 53	13
Donn.	26 Polykarpus	12	9	54	5 17	♑ 9	☽ in per. ☌☽♃	13	7 6	4 54	14
Freit.	27 Joh. Chrysost.	1	10	59	6 22	♑ 24	☌☽☿	13	7 5	4 55	15
Samst	28 Carolus	1	12	0	☽ g. u.	♒ 8	28sten □♅☉	13	7 4	4 56	16
5) 4ter Sonntag nach Epiphani.					Matthäus 8.			Tageslänge 9 St. 54 Min.			
Sonn.	29 Valerius	2	1	2	6 13	♒ 23	♃ geht a. 5 31	13	7 3	4 57	17
Mont.	30 Adelgunde	3	1	58	7 28	♓ 7	☌☽♀. ♀ g. unter 8 6	14	7 2	4 58	18
Dienst	31 Virgilius	4	2	48	8 37	♓ 21	Sirius süd 9 43	14	7 1	4 59	19

oder Jenner, hat 31 Tage.

Mondsviertel.

Erstes Viertel ist den 5ten, um 10 Uhr 40 Minuten Abends.

Vollmond ist den 14ten, um 4 Uhr 1 Minute Morgens.

Letztes Viertel ist den 21sten, um 8 Uhr 9 Minuten Abends.

Neumond ist den 28sten, um 11 Uhr 58 Minuten Vormittags.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1–2 wolkig und Regen; 3–4 veränderlich; 5–6 angenehm; 7–8 hell; 9–11 veränderlich; 12–13 schön; 14–15 wolkig, mit Schnee; 16–17 hell und kalt; 18–19 Regen und Schnee; 20 N. W., hell und kalt; 21–22 kälteste Tage; 23–24 veränderlich; 25–27 mittelmäßig; 28–29 Regen und Schnee; 30–31 schön.

Merkwürdige Begebenheiten.

Canonirung zu Trenton, den 2ten 1777.
Schlacht zu Princeton, den 3ten 1777.
Arnold fällt in Virginien ein, den 3ten 1781.
General Morgan besiegt Tarlton, den 17ten 1731.

Quarter-Session-Court und Court von Common-Pleas.

Adams	16	Dauphin	16	Mifflin	2
Berks	2	Franklin	16	Northampton	16
Butler	9	Huntingdon	9	Northumberl'd	2
Cambria	2	Lancaster	16	Perry	2
Carbon	2	Lebanon	2	Potter	9
Centre	23	Lecha	30	Susquehanna	16
Chester	30	Luzerne	2	Union	23
Clearfield	30	Lycoming	30	Wyoming	23
Columbia	16	McKean	16	York	2
Cumberland	9				

dunkle Gestalt, die sich nach der Richtung des Obstgartens beeilte, vor demselben einen Augenblick stehen blieb, den großen Kopf stöbernd nach allen Seiten drehte und alsdann den Weg geradehin nach den Birnbäumen nahm.

„Franz erkannte augenblicklich an dem Brummen und heftigen Schnauben einen Bären von bedeutender Größe und eilte in größter Eile nach Hause. —

„Am folgenden Abend besuchte Joseph seinen Freund Franz und fand denselben vor seinem Hause, wo er, auf einem Stuhle sitzend, beschäftigt war, kleine Stücke Eisen und Blei zu sägen.

„Was machst Du da, Franz?" sagte Joseph.

„Ich säge Eisen und Blei;" antwortete jener kurz.

„Gut, ich weiß wozu, Franz; Du willst dem Bären auf die Haut gehen, nicht wahr?"

„Franz gab keine Antwort. — „Komm, Franz, wir wollen in Gemeinschaft die Sache unternehmen, denn es ist Gefahr dabei; übrigens ist es schon im Dorfe bekannt, daß ein Bär in der Nähe ist; es dürften wohl Andere auch auf den Fang gehen."

„Franz schwieg immer still. — „Wann willst Du ihn angreifen?" fuhr Joseph fort. „Morgen Abend," erwiderte Franz unwillig.

„Wenn wir Beide das Thier angreifen, so ist uns die Belohnung von 25 Thalern von der Regierung sicher, und noch dazu das Fleisch des Bären selbst; gehst Du aber allein, so bist Du der Schlauheit des Thieres nicht gewachsen; laß uns denn die Sache miteinander unternehmen." — „Nein," gab Franz trocken zur Antwort; „ich will es lieber allein versuchen." — Joseph ging darauf fort.

„Am folgenden Abend hatte sich Franz mit seiner schweren Büchse, doppelt geladen, und noch dazu mit Schießbedarf hinlänglich versehen, nach dem Obstgarten begeben; in einer kleinen Entfernung davon lag ein großes Felsstück, das eine bedeutende Vertiefung, einen Mann vollkommen verbergen zu können, darbot. Franz kroch in einen großen Sack, um mit dem Erdboden in Farbe ähnlich zu sein, nahm seine schwere Büchse in Bereitschaft, und so in dieser bedeutenden Vertiefung in seinem Sacke verborgen, aus dem nur sein Kopf sichtbar war, erwartete er den Bären. Eine lange Zeit verging, der Bär kam aber nicht. Nach langem Warten hörte er aber ein entferntes Brummen, dann ein starkes Schnaufen, und zuletzt erschien, wie den vorigen Abend, das große Ungeheuer am Eingange des Obstgartens, sich vor-

Z.—7

Der zweite Monat, Februarius,

Wochen-Tage	Merkwürdige Tage	H. W.	Monds-A. M.	Monds-A. u. U.	Monds Zeichen.	Mondschein, Aspecten der Planeten u. Witterung.	Uhr Taf	Sonnen Auf- und Unterg.		Tages-Zahl
Mittw	1 Brigitta	5	3 32	9 43	♐ 5	♃ in ☌. ♀ geht u. 8 1	14	6 59	5 1	20
Donn.	2 Lichtmeß	6	4 17	10 48	♐ 18	♄ süd 6 27	14	6 58	5 2	21
Freit.	3 Blasius	6	5 0	11 50	♑ 1	☽ ♃ g. auf 5 14	14	6 57	5 3	22
Samst	4 Veronica	7	5 44	morg.	♑ 13	4ten.	14	6 56	5 4	23
☉ 5ter Sonntag nach Epiphani.					Matthäus 13.		Tageslänge 10 St. 10 Min.			
Sonnt	5 Agathe	8	6 28	12 51	♑ 25	♀ steht still ☌☽♄.	14	6 55	5 5	24
Mont.	6 Dorothea	9	7 14	1 52	♒ 7	☽ in ♌. ♀ g. u. 7 47	14	6 54	5 6	25
Dienst	7 Richard	9	8 2	2 50	♒ 19	☽ in apo. ♂ süd 1 43	14	6 53	5 7	26
Mittw	8 Salomon	10	8 52	3 48	♓ 1	☌☿☉ sup. ☽ st. hoch ⌒	14	6 52	5 8	27
Donn.	9 Apollonia	11	9 41	4 42	♓ 12	♀ in perihelion.	15	6 51	5 9	28
Freit.	10 Scholastica	12	10 32	5 33	♓ 24	Sirius süd 9 3	15	6 50	5 10	29
Samst	11 Euphrosine	1	11 22	6 20	♈ 6	Rigel süd 7 28	15	6 48	5 12	30
7) Septuagesima.					Matthäus 20.		Tageslänge 10 St. 26 Min.			
Sonn.	12 Eulalia	1	morg.	☽ g. a.	♈ 19	12. ♀ g. u. 7 22	15	6 47	5 13	31
Mont.	13 Castor	2	12 11	5 57	♉ 2	□♄☉	15	6 46	5 14	Februar 1
Dienst	14 Valentin	3	12 58	7 1	♉ 15	☌☽♂. ♂ geht a. 6 32	14	6 45	5 15	2
Mittw	15 Faustinus	3	1 44	8 7	♉ 28	☌☽♀. ♂ süd 1 3	14	6 43	5 17	3
Donn.	16 Juliane	4	2 29	9 14	♊ 11	♂ in aphelion	14	6 42	5 18	4
Freit.	17 Constantin	5	3 15	10 20	♊ 24	Spica geht auf 9 50	14	6 41	5 19	5
Samst	18 Concordia	6	4 1	11 31	♋ 7	♀ geht unter 6 52	14	6 40	5 20	6
8) Sexagesima.					Lukas 8.		Tageslänge 10 St. 44 Min.			
Sonn.	19 Susanne	7	4 50	morg.	♋ 21	☽ ☌☿♀. ☉ tr. in ♓	14	6 38	5 22	7
Mont.	20 Eucharius	7	5 42	12 41	♌ 5	20sten ☽ in ☌.	14	6 37	5 23	8
Dienst	21 Eleonore	8	6 39	1 53	♌ 19	Sirius süd 8 20	14	6 36	5 24	9
Mittw	22 Waschington	9	7 39	3 2	♍ 4	♀ geht unter 6 34	14	6 35	5 25	10
Donn.	23 Serenus	10	8 42	4 7	♍ 18	☽ in p. ☌☽♃. ☌Vesta☉	14	6 33	5 27	11
Freit.	24 Matthias	11	9 45	5 3	♎ 3	Orion süd 7 18	13	6 32	5 28	12
Samst	25 Victor	12	10 45	5 49	♎ 18	Aldebaran süd 5 54	13	6 31	5 29	13
9) Quinquagesima.					Lukas 18.		Tageslänge 11 St. 2 Min.			
Sonn.	26 Nestor	1	11 41	☽ g. u.	♏ 2	26. ☌☽♀. ☌☌☉	13	6 29	5 31	14
Mont.	27 Leander	2	12 34	6 15	♏ 16	♂ süd 12 0	13	6 28	5 32	15
Dienst	28 **Fastnacht**	3	1 22	7 24	♏ 29	☌♀☉ inferior	13	6 27	5 33	16

♀ Venus ist Abendstern bis den 28sten Februar 8 Uhr 44 Minuten Morgens, darnach Morgenstern bis den 13ten December 5 Uhr 29 Minuten Morgens, von da wieder Abendstern bis zu Ende des Jahres.

♂ Mars ist den 26sten im Gegenschein mit der Sonne, um 3 Uhr 27 Minuten Nachmittags, scheint die ganze Nacht und ist am nächsten bei der Erde.

oder Hornung, hat 28 Tage.

Mondsviertel.

Erstes Viertel ist den 4ten, um 5 Uhr 21 Minuten Abends.

Vollmond ist den 12ten, um 9 Uhr 41 Minuten Abends.

Letztes Viertel ist den 20sten, um 5 Uhr 28 Minuten Morgens.

Neumond ist den 26sten, um 11 Uhr 24 Minuten Abends.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1–2 veränderlich; 3–5 hell N.W.; 6–8 wolkig; 9, Schnee; 10–12 N.W. hell und kalt; 13–14 Schnee; 15–17 mittelmäßig; 18–20 veränderlich 21–23 wolkig; 24–26 wolkig mit Regen und Schnee 27–28 schön und angenehm.

Merkwürdige Begebenheiten.

Allianz mit Frankreich, den 6ten 1778.
Gen. Waschingtons Geburtstag, den 22sten 1732.
Brittische Anhänger in Nord-Carolina zerstreut, den 27sten 1776.
General Clinton fällt in Süd-Carolina ein, den 20sten 1780.

Quarter-Session-Court und Court von Common-Pleas.

Bedford	13				
Bradford	6	Erie	3	Pike	20
Bucks	13	Forest	27	Somerset	6
Clarion	6	Greene	13	Tioga	27
Clinton	13	Jefferson	13	Venango	27
Crawford	13	Juniata	6	Waschington	20
Delaware	27	Monroe	27	Wayne	6
Elk	20	Montgomery	20	Westmoreland	20

sichtig wieder nach allen Seiten umwendend. So wie das Thier gegen die Birnbäume hinlaufen wollte, geschah ein gewaltiger Schuß, wovon die ganze Umgegend wiederhallte, und ein fürchterliches Brüllen zeigte an, daß der Bär verwundet sein mußte. Das zottige Unthier sah sich instinktmäßig nach allen Richtungen umher und erblickte in der Gegend der Felsenvertiefung den zergehenden Rauch. In großer Wuth rann er nach der Richtung hin, wo er seinen Feind

vermuthete. Franz hatte keine Zeit mehr, seine Büchse wieder zu laden. Der Bär erreichte die Stelle, sah den Sack, beroch denselben, und — ein fürchterlicher Schrei, ein einziger, kündete an, daß der arme Jäger sein Wagniß mit dem Leben eingebüßt hatte. — Der Bär biß sich vor Schmerz über seine Wunde bald in seine eigenen haarigen Flanken, bald warf er sich wieder mit Grimm über den im Sacke liegenden Franz, und erfüllte die Luft mit seinem Schmerzgeheul.

„Joseph hatte sich aber auch heimlich nach derselben Richtung hinbegeben, um wo möglich seinem Freunde Franz in der Noth beistehen zu können. Er hatte Alles mit angesehen und auch den tief erschütternden Todesschrei gehört; er hatte das traurige Ende seines Freundes nicht erwartet und es auch nicht verhindern können. Als der Bär sich wieder, immerfort wüthend, nach dem Gebirge wenden wollte, geschah wieder ein laut knallender Schuß, und der Bär fiel. Joseph, glücklicher als sein bedaurungswürdiger Freund, erlegte den Bären durch eine Kugel in die Brust.

„Mit herzzerreißendem Jammer wurden dann die Ueberreste Franzens aus dem Sacke unter der Vertiefung hervorgezogen; der halbe Oberleib war ganz in Stücke zerrissen."

Während der Wirth dem Herrn die Erzählung mittheilte, aß derselbe von dem Bär-Steaks immer fort, so daß zuletzt nur noch ein kleines Stück davon auf der Schüssel übrig blieb. Als der Wirth geendigt hatte, sagte der Herr mit Ausdruck von Abscheu, eben als er noch einen Bissen im Munde hatte: „und von diesem Bären, der einen Menschen zerrissen und halb aufgefressen, geben Sie mir zu kosten?" — und blickte ihn dabei mit Erstaunen an.

„Ja, mein Herr," antwortete der Andere. Auf diese Antwort spie der Reisende den noch im Munde habenden Bissen Bärenfleisch aus dem Munde, wischte sich die Lippen mit heftiger Geberde, stand mit einem energischen Worte auf und sagte: „ich werde in meinem Leben keine Bär-Steaks mehr essen.

Z.—9

Der dritte Monat, Martius,

Wochen-Tage	Merkwürdige Tage		H. W.	Monds-M.	Monds-L.	Monds-A. u. U.	Monds Zeichen.	Mondschein, Aspecten der Planeten u. Witterung.	Uhr Taf	Sonnen Auf- und Unterg.		Mon. Tag.
Mittw	1	David	3	2	8	8 31	♑ 13	♃ geht auf 3 52	13	6 25	5 35	17
Donn.	2	Simplicitus	4	2	54	9 38	♑ 26	Sirius süd 7 46	12	6 24	5 36	18
Freit.	3	Samuel	5	3	38	10 40	♒ 9	☽ ☍ ☿. Spica g. a. 8 56	12	6 23	5 37	19
Samst	4	Adrianus	6	4	23	11 43	♒ 21	☽ ☌ ♄. ♄ g. u. 11 41	12	6 21	5 39	20
10)	1ster Sonntag in Fasten.					Matthäus 4.			Tageslänge 11 St. 20 Min.			
Sonnt	5	Friedrich	6	5	9	morg.	♓ 3	☽ in ♌. ♂ süd 11 28	12	6 20	5 40	21
Mont.	6	Fridolin	7	5	57	12 42	♓ 15	6. ☿ größte L. w.	12	6 19	5 41	22
Dienst	7	Perpetua	8	6	47	1 41	♓ 27	☽ in a. ☿ g. u. 7 26	11	6 17	5 43	23
Mittw	8	**Quatember**	9	7	37	2 37	♈ 9	♀ Morgenst g. a 5 1	11	6 16	5 44	24
Donn.	9	Prudentia	10	8	28	3 27	♈ 20	Spica g. auf 18 34	11	6 15	5 45	25
Freit.	10	Apollonius	11	9	18	4 13	♉ 2	Rigel süd 5 45	11	6 13	5 47	26
Samst	11	Ernestus	11	10	9	4 52	♉ 14	♂ süd 10 58	10	6 12	5 48	27
11.	2ter Sonntag in Fasten.					Matthäus 15.			Tageslänge 11 St. 38 Min.			
Sonn.	12	Gregorius	12	10	56	5 28	♉ 27	☽ ☍ ♂. ⚷ Juno ☉	10	6 11	5 49	28
Mont.	13	Macedoni	1	11	43	5 57	♊ 10	Sirius süd 7 5	10	6 10	5 50	29
Dienst	14	Zacharias	2	morg.		☽ g. a.	♊ 23	14. ♀ g. a. 4 38	9	6 8	5 52	30
Mittw	15	Christoph	2	12	30	7 7	♋ 6	♃ g. a. 3 11	9	6 7	5 53	31
Donn.	16	Cyprianus	3	1	16	8 15	♋ 20	♄ geht unter 10 58	9	6 6	5 54	4
Freit.	17	St. Patrick	4	2	3	9 25	♌ 4	Reg. süd 10 12	9	6 4	5 56	5
Samst	18	Anselmus	5	2	52	10 39	♌ 18	Spica geht a. 8 0	8	6 3	5 57	6
12)	3ter Sonntag in Fasten.					Lukas 11.			Tageslänge 11 St. 56 Min.			
Sonn.	19	**Josephus**	5	3	45	11 51	♍ 2	☽ in ♉ ♀ steht still	8	6 2	5 58	7
Mont.	20	Matrona	6	4	40	morg.	♍ 16	☉ tr. in ♎ Tag u. Nacht gl.	8	6 0	6 0	8
Dienst	21	Benedictus	7	5	40	1 1	♎ 0	21. ☽ in p. Fr. A.	7	5 59	6 1	9
Mittw	22	Paulina	8	6	41	2 7	♎ 14	♃ g. a. 2 49	7	5 58	6 2	10
Donn.	23	Eberhard	9	7	43	3 6	♎ 28	☽ ☌ ♃. ☿ ☍ ☉ inferior	7	5 56	6 4	11
Freit.	24	Gabriel	10	8	43	3 54	♏ 12	♂ süd 9 57	6	5 55	6 5	12
Samst	25	**Maria Verk.**	11	9	39	4 35	♏ 26	☽ ☌ ♀. ♀ g. a. 4 8	6	5 54	6 6	13
13)	4ter Sonntag in Fasten.					Johannes 6.			Tageslänge 12 St. 16 Min.			
Sonn.	26	Emanuel	12	10	31	5 8	♐ 10	7 ✳ geht u. 10 40	6	5 52	6 8	14
Mont.	27	Gustavus	1	11	20	5 36	♐ 24	☽ ☌ ☿	6	5 51	6 9	15
Dienst	28	Gideon	2	12	5	☽ g. u.	♑ 8	28. ♄ g. u. 10 20	5	5 50	6 10	16
Mittw	29	Eustachius	2	12	52	7 27	♑ 21	Orion g. u. 11 41	5	5 48	6 12	17
Donn.	30	Guido	3	1	37	8 31	♒ 4	☽ ☍ ☿ ♀ g. a. 3 56	5	5 47	6 13	18
Freit.	31	Detlaus	4	2	23	9 35	♒ 17	Sirius g. u. 10 48	4	5 46	6 14	19

oder März, hat 31 Tage.

Mondsviertel.

Erstes Viertel ist den 6ten, um 1 Uhr 56 Minuten Nachmittags.

Vollmond ist den 14ten, um 12 Uhr 42 Minuten Nachmittags.

Letztes Viertel ist den 21sten, um 12 Uhr 53 Minuten Nachmittags.

Neumond ist den 28sten, um 11 Uhr 45 Minuten Vormittags.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1, wolkig mit Schnee; 2–3 schön; 4–5 wolkig; 6–7 angenehm; 8, wolkig mit Schnee; 9–11 hell, N. W. Wind; 12–14 wolkig mit Regen und Schnee; 15–16 veränderlich, stürmisch; 17–18 angenehm; 19–21 schön Wetter; 22–23 Aequinoctial-Sturm; 24 wolkig; 25–26 Regen, hohes Wasser; 27–29 regnerisch, wolkig; 29–31 schön, hell.

Merkwürdige Begebenheiten.

Schlacht bei Guilford, den 15ten 1781.
Britten verlassen Boston, den 17ten 1776.

Supreme-Court—Philadelphia 20

Quarter-Session-Court und Court von Common-Pleas.

Allegheny	27				
Armstrong	20	Carbon	6	Philadelphia	6
Beaver	13	Fayette	6	Potter	13
Blair	20	Indiana	27	Schuylkill	6
Butler	27	McKean	20	Warren	6

Noel oder die Belohnung.

Bei einer der letzten Revuen, die Napoleon zu Ende des Januars 1814 abhielt, fällt ihm ein alter Soldat auf, der keine andern Abzeichen trägt, als die eines Sergeanten. Ein Gesicht, das die Sonne in zwanzig Feldzügen zu Erz gebräunt hatte, unter buschigen Augenbrauen zwei große, rollende und blitzende Augen; das martialische Antlitz zur Hälfte mit einem ungeheuren Schnurrbart bedeckt. Der Kaiser winkt ihm, vorzutreten und heranzukommen. Bei diesem Wink wird das eiserne Herz des Tapfern, der nie in seinem Leben gezagt, von einer Bewegung ergriffen, die er nicht meistern kann; die Röthe flammt über sein Gesicht.

„Dich habe ich schon irgendwo gesehen," redete ihn Napoleon theilnehmend an, „es ist aber schon lange her. Wie heißest Du?" — „Noel, Ew. Majestät." — „Noel? — Des Namens kenne ich mehrere; wo bist Du her?" — „Ein Pariser Kind." — „Ah, nun weiß ich, Du bist mit mir in Italien gewesen, nicht wahr?" — „Ja, Sir, ich war auf der Brücke bei Arcole." — „Richtig, richtig, ich erkenne Dich wieder; Du bist Sergeant geworden, nicht?" — „Sergeant, bei Marengo." — „Und seitdem?" — „Seitdem," wiederholte Noel und ließ den Kopf sinken, „seitdem, Sire, weiter nichts." — „Warum hast Du nicht zur Garde gewollt?" — „O, ich wollte wohl; es war mein einziger Wunsch; ich bin bei Austerlitz, bei Wagram, bei allen großen Schlachten mitgewesen." — „Das wundert mich von Dir nicht. Hast Du nie auf den Listen zur Ehrenlegion gestanden?" — „Jahr für Jahr, Sir." — „Nun, darüber müssen wir gleich aufs Reine kommen. Geh wieder an Deinen Platz."

Der Kaiser wendet sich an den Obersten des Regiments; sie sprechen fünf Minuten leise miteinander. Von Zeit zu Zeit werfen sie einen Blick auf Noel, man sieht offenbar, daß von ihm die Rede ist. Der Kaiser erfährt die Wahrheit. Noel ist einer von den unschätzbaren, tapfern, besonnenen und pflichtgetreuen Soldaten, der nie den Gehorsam, den Anstand, die Disziplin gebrochen, ein Soldat nach des Kaisers Herz und Sinn. Bei jeder Gelegenheit hat er sich ausgezeichnet, aber aus Bescheidenheit, aus Mangel an Selbstvertrauen hatte er nicht gewagt, die Beförderung, die ihm längst gebührte, zu verlangen; es ist seinem Obern zur Gewohnheit geworden, ihn zu vergessen. Nicht einmal das Kreuz der Ehrenlegion ist ihm zu Theil geworden. Napoleon erkennt, daß hier eine große Ungerechtigkeit begangen worden ist; er nimmt sich vor, sie vollständig, glänzend wieder gut zu machen. Er ruft den Sergeanten wieder vor. „Nimm das Kreuz, Freund Noel," spricht er zu ihm,

Der vierte Monat, Aprilis,

Wochen-Tage.	Merkwürdige Tage.	H. W.	Monds- M.	Monds- L.	Monds- A. u. U.	Monds Zeichen.	Mondschein, Aspecten der Planeten u. Witterung.	Uhr Taf	Sonnen Auf- und Unterg.	Mitt. Zeit
Samst	1 Theodora	4	3	9	10 37	♑ 29	☽ in ♌. ☌☽♄	4	5 44 6 16	20
14) 5ter Sonntag in Fasten.					Johannes 8.			Tageslänge 12 St. 34 Min.		
Sonnt	2 Theodosia	5	3	57	11 40	♒ 11	♄ geht unter 10 4	4	5 43 6 17	21
Mont.	3 Ferdinand	6	4	47	morg.	♒ 23	☿ geht auf 3 51	3	5 42 6 18	22
Dienst	4 Ambrosius	7	5	37	12 37	♓ 5	☽ in apo. ◠	3	5 41 6 19	23
Mittw	5 Maximus	8	6	27	1 30	♓ 16	5. ☿ hellst. Schein	3	5 39 6 21	24
Donn.	6 Egesippus	9	7	19	2 17	♓ 28	Sirius g. u. 10 38	2	5 38 6 22	25
Freit.	7 Aaron	9	8	8	3 0	♑ 10	♃ geht auf 1 58	2	5 37 6 23	26
Samst	8 Cölestinus	10	8	56	3 35	♑ 22	☌☽♂. ♂ süd 8 58	2	5 35 6 25	27
15) Palm-Sonntag.					Matthäus 12.			Tageslänge 12 St. 52 Min		
Sonn.	9 Theophilus	11	9	42	4 5	♌ 5	Sirius g. u. 10 27	2	5 34 6 26	28
Mont.	10 Daniel	12	10	29	4 31	♌ 18	♂ steht still	1	5 33 6 27	29
Dienst	11 Julius	12	11	15	4 57	♎ 1	Regulus süd 8 40	1	5 32 6 28	30
Mittw	12 Eustorgius	1	morg.		5 22	♎ 15	☿ g. a. 3 38	1	5 31 6 29	31
Donn.	13 **Grün. Donn.**	2	12	2	☽ g. a.	♎ 29	13. ♄ g. u. 9 30	0	5 29 6 31	1 Abend
Freit.	14 **Charfreitag**	3	12	51	8 31	♐ 13	Rigel geht u. 11 5	0 Uhr 9. Tr.	5 28 6 32	2
Samst	15 Olympia	3	1	45	9 46	♐ 28	7∗ geht u. 9 35		5 27 6 33	3
16) Osterfest.					Marcus 16.			Tageslänge 13 St. 10 Min.		
Sonn.	16 **Oster Sonnt.**	4	2	41	10 59	♑ 13	☽ in per ☽ in ☌. □♃☉	Abe	5 25 6 35	4
Mont.	17 **Oster Mont.**	5	3	40	morg.	♑ 27	♂ süd 8 23 ☾	0	5 24 6 36	5
Dienst	18 Aeneas	6	4	43	12 9	♒ 11	♃ g. a. 1 22	1	5 23 6 37	6
Mittw	19 Anicetas	7	5	45	1 10	♒ 25	19. ☌☽♃	1	5 22 6 38	7
Donn.	20 Sulpitius	8	6	46	2 2	♓ 9	☿ gr. Läng w. ☉ t. in ♑	1	5 20 6 40	8
Freit.	21 Adolorius	9	7	42	2 43	♓ 23	☿ geht auf 4 23	1	5 19 6 41	9
Samst	22 Cajus	10	8	35	3 18	♈ 7	Sirius geht u. 9 41	2	5 18 6 42	10
17) 1ster Sonntag nach Ostern.					Johannes 20.			Tageslänge 13 St. 26 Min		
Sonn.	23 Georg	11	9	24	3 47	♈ 20	☌☽♀. ♀ g. a. 3 25	2	5 17 6 43	11
Mont.	24 Albert	12	10	10	4 13	♉ 4	Orion g. u. 10 6	2	5 16 6 44	12
Dienst	25 **Marc.**, Ev	12	10	55	4 39	♉ 17	Spica süd 11 7	2	5 15 6 45	13
Mittw	26 Cletus	1	11	39	5 2	♉ 0	Antares g a 9 43	2	5 14 6 46	14
Donn.	27 Anastasius	2	12	23	☽ g. u.	♉ 13	27. ♂ süd 7 49	2	5 12 6 48	15
Freit.	28 Vitalis	2	1	9	8 34	♉ 25	♃ geht auf 12 46	3	5 11 6 49	16
Samst	29 Sybilla	3	1	56	9 34	♊ 7	☽ in ☌. ☌☽♄.	3	5 10 6 50	17
18) 2ter Sonntag nach Ostern.					Johannes 10.			Tageslänge 13 St. 42 Min.		
Sonnt	30 Eutropius	4	2	45	10 34	♊ 19	♄ geht unter 8 37	3	5 9 6 51	18

oder April, hat 30 Tage.

Mondsviertel.

Erstes Viertel ist den 5ten, um 10 Uhr 18 Minuten Morgens.

Vollmond ist den 13ten, um 12 Uhr 54 Minuten Morgens.

Letztes Viertel ist den 19ten, um 7 Uhr 14 Minuten Abends.

Neumond ist den 27sten, um 1 Uhr 15 Minuten Morgens.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1–3 veränderlich mit Regen; 4–5 schön; 6–7 hell; 8–10 wolkig; 11–12 Gewitterregen; 13–15 warm; 16–17 abwechselnd; 18, wolkig; 19 angenehm; 20–21 Regen; 22–23 schön; 24–25 Gewitterregen; 26–28 schönes Wetter zum Wachsthum; 29–30 hell und warm.

Merkwürdige Begebenheiten.

Lexington Gefecht, den 19ten 1775.

Quarter-Session-Court und Court von Commor-Pleas.

Adams	17				
Berks	3	Dauphin	24	Northampton	17
Bucks	24	Franklin	10	Northumberl'd	3
Cambria	3	Huntingdon	10	Perry	3
Centre	24	Lancaster	17	Somerset	24
Chester	24	Lebanon	24	Susquehanna	17
Columbia	17	Luzerne	3	Union	24
Crawford	10	Mercer	3	Wyoming	24
Cumberland	10	Mifflin	3	York	3

„Du hast es längst verdient, Du bist von jeher ein tapferer Soldat gewesen." Mit diesen Worten nimmt der Kaiser sein eigenes Kreuz von der Brust und heftet es an die Uniform des alten Soldaten. Auf ein Zeichen, das der Oberst mit dem Degen gibt, schlagen die Tambours einen Wirbel; die ganze Kolonne steht in tiefem, erwartungsvollem Schweigen. Der Oberst führt den neuernannten Ritter der Ehrenlegion vor die Fronte des Regiments und ruft mit lauter Stimme: „Im Namen des Kaisers! Ich verkünde Euch, der Sergeant Noel ist zum Unterlieutenant in Euerm Regiment ernannt." Die ganze Fronte präsentirt das Gewehr, die Trompeter blasen eine Fanfare; Noel

weiß nicht wie ihm geschieht, es ist ihm wie ein Traum. Sein Auge sucht den Kaiser, es drängt ihn, hervorzustürzen und sich ihm zu Füßen zu werfen; aber Napoleon's Antlitz ist ruhig, unbewegt, nicht wie das eines Fürsten, der Gnade erweist, sondern wie eines Richters, der Gerechtigkeit vollzieht. — Auf's Neue winkt der Kaiser dem Obersten, dieser schwingt den Degen über dem Haupte, die Trommeln wirbeln abermals, und nachdem sie schweigen, erhebt er seine Stimme: „Im Namen des Kaisers! Ich mache Euch bekannt, der Unterlieutenant Noel ist zum Lieutenant in Euerm Regiment ernannt." Das war dem alten „Pariser Kinde" wie ein Donnerschlag; seine Knie wankten, seine Augen, die im Leben nicht geweint, wurden feucht und trübe. Man sah seine hohe Gestalt schwanken, seine Lippen sich stammelnd bewegen, aber er war keines Wortes mächtig. Zum dritten Male wirbelten die Trommeln, und zum dritten Mal erhebt der Oberst seine Stimme: „Im Namen des Kaisers! Ich mache Euch bekannt, der Lieutenant Noel ist zum Capitain in Euerm Regiment ernannt."

So lange hatte Napoleon unbeweglich zu Pferde gehalten, jetzt setzte er sich in Bewegung und fuhr, von seinem glänzenden Generalstabe umgeben, mit der Revue fort, als ob nichts geschehen wäre. Einen letzten, ernsten und ruhigen Blick warf er auf den braven Noel, der, von freudigem Schreck und Rührung überwältigt, mit bleichem Antlitz, mit den zitternden Lippen Segenswünsche für den Kaiser stammelnd, in die Arme seines Obersten gesunken war.

Die Herberge.

An einem kalten Dezembertage reiste ein junger Mann in Geschäften nach einer Stadt. Sein Weg führte ihn durch einen Wald, dessen Richtung ihm nicht ganz bekannt war; aber der Anweisung sich vertrauend, die ihm von einigen Personen in einem Dorfe am Eingang der Waldung gegeben wurde, ging er seinen Weg mit beflügelten Schritten fort.

Der fünfte Monat, Majus,

Wochen-Tage.	Merkwürdige Tage	H. W.	Monds-M.	Monds-A. u. U.	Monds Zeichen.	Mondschein, Aspecten der Planeten u. Witterung.	Uhr Taf	Sonnen Auf- und Unterg.	Mit. Zeit
Mont.	1 Phil. u. Jacobi	5	3 35	11 39	♒ 1	♃ g. a. 12. 35.	3 5	7 6 53	19
Dienst	2 Sigismund	6	4 26	morg.	♒ 13	☽ i. apo. ☿ g. a. 3 14	3 5	6 6 54	20
Mittw	3 ✝ Erfindung	7	5 16	12 13	♒ 24	♂♄☉ Spica süd 10 36	3 5	5 6 55	21
Donn.	4 Florianus	7	6 5	1 0	♓ 6	□ Ceres ☉	3 5	4 6 56	22
Freit.	5 Gotthard	8	6 54	1 39	♓ 18	5. ♂ süd 7 28	3 5	3 6 57	23
Samst	6 Joh. v. d. Pf.	9	7 40	2 4	♈ 1	☌☽♂. ♂ g. u. 2 9	4 5	2 6 58	24
19) 3ter Sonntag nach Ostern.				Johannes 16.			Tageslänge 13 St. 58 Min.		
Sonn.	7 Gottfried	10	8 25	2 38	♉ 13	☿ geht auf 3 9	4 5	1 6 59	25
Mont.	8 Stanislaus	10	9 10	3 1	♉ 26	Rigel g. u. 8 35	4 5	0 7 0	26
Dienst	9 Hiob	11	9 56	3 27	♊ 10	☌☌ Vesta ☿ gr. Läng. w.	4 4	59 7 1	27
Mittw	10 Gordianus,	12	10 44	3 51	♊ 24	Sirius g. u. 8 32	4 4	58 7 2	28
Donn	11 Adolphus	1	11 35	4 18	♋ 8	Pr. g. u. 10 39	4 4	57 7 3	29
Freit.	12 Pancratius	1	morg.	☽ g. a.	♋ 22	12. ☽ Finsterniß, unsichtbar hier.	4 4	56 7 4	30
Sam.	13 Servatius	2	12 30	8 44	♌ 7	☽ in ☌. ☿ g. a. 3 1	4 4	55 7 5	1
20) 4ter Sonntag nach Ostern.				Johannes 16			Tageslänge 14 St. 12 Min.		
Sonnt	14 Christianus	3	1 30	9 59	♌ 22	☽ i. p. Spica süd 9 53	4 4	54 7 6	2
Mont.	15 Sophie	4	2 34	11 5	♎ 7	♃ steht still.	4 4	53 7 7	3
Dienst	16 Sara	5	3 38	morg.	♎ 21	☌☽♃. ♃ g. a. 11 34	4 4	52 7 8	4
Mittw	17 Isodorus	6	4 41	12 1	♏ 6	☌☿♅. Polux s. 11 49	4 4	52 7 8	5
Donn.	18 Liborius	7	5 40	12 46	♏ 20	☿ g. a. 2 55	4 4	51 7 9	6
Freit.	19 Dunstan	8	6 35	1 23	♐ 4	19. ♂ g. u. 1 27	4 4	50 7 10	7
Samst	20 Tropetus	9	7 25	1 56	♐ 17	Librä süd 11 22	4 4	49 7 11	8
21) 5ter Sonntag nach Ostern.				Johannes 16.			Tageslänge 14 St. 24 Min.		
Sonn.	21 Prudens	10	8 11	2 22	♑ 0	☉ tritt in ♑	4 4	48 7 12	9
Mont.	22 Helena	11	8 55	2 45	♑ 13	☌☽ ☿. ☿ g. u. 2 50	4 4	47 7 13	10
Dienst	23 Desiderius	11	8 39	3 9	♑ 26	Arctur süd 10 8	4 4	46 7 14	11
Mittw	24 Esther	12	10 21	3 31	♒ 9	☌☽♅. Sirius g. u. 7 36	3 4	45 7 15	12
Donn.	25 Himmelfahrt	1	11 6	3 57	♒ 21	□ Vesta ☉. ♂ g. u. 1 6	3 4	45 7 15	13
Freit.	26 Edword	1	11 52	☽ g. u.	♑ 3	26. ☽ in ☌. ☌♄☉	3 4	44 7 16	14
Samst	27 Lucianus	2	12 39	8 26	♑ 15	☿ g. a. 2 43	3 4	43 7 17	15
22) 6ter Sonntag nach Ostern.				Johannes 15.			Tageslänge 14 St. 34 Min.		
Sonn.	28 Wilhelm	3	1 29	9 22	♑ 27	☌ ☿ ☉ superior	3 4	43 7 17	16
Mont.	29 Maximillian	4	2 19	10 13	♒ 9	☽ in apo. ♃ g. a. 10 43	3 4	42 7 18	17
Dienst	30 Wigand	4	3 10	10 58	♒ 21	Librä süd 10 41	3 4	41 7 19	18
Mittw	31 Manilius	5	3 59	11 37	♓ 3	Spica süd 8 46	3 4	41 7 19	19

♄ Saturnus kommt am 26sten in Conjunktion mit der Sonne, und ist, weil er viel höher als die Sonne selbst steht, und mit derselben auf und unter geht, diesen Monat nicht sichtbar.

oder May, hat 31 Tage.

Mondsviertel.

Erstes Viertel ist den 5ten, um 4 Uhr 31 Minuten Morgens.

Vollmond ist den 12ten, um 10 Uhr 40 Minuten Morgens.

Letztes Viertel ist den 19sten, um 1 Uhr 35 Minuten Morgens.

Neumond ist den 26sten, um 3 Uhr 49 Minuten Nachmittags.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1–4 schön und hell; 5–6 wolkig; 7–8 warm; 9–11 Gewitterregen; 12–14 hell und angenehm; 15–16 veränderlich, wolkig; 17–18 Regen; 19–21 schön, hell; 22–23 Donner; 24–25 Regen; 26–28 schön; 29 Regen; 30–31 schön.

Merkwürdige Begebenheiten.

Ticonderoga eingenommen, den 8ten 1775.
Erste Sitzung des Congresses, den 11ten 1775.
Uebergabe von Charleston, den 12ten 1780.

Supreme-Court—Harrisburg 8

Quarter-Session-Court und Court von Common-Pleas.

Bedford	1			Monroe	22
Bradford	1	Erie	1	Montgomery	15
Carbon	29	Forest	22	Pike	15
Clearfield	1	Greene	8	Tioga	22
Clarion	1	Jefferson	1	Venango	22
Clinton	15	Juniata	1	Waschington	15
Delaware	22	Lecha	1	Wayne	1
Elk	15	Lycoming	1	Westmoreland	22

Bald aber bedeckte sich der Himmel, und die Veränderung des scharfen Windes ließ schlimmes Wetter vermuthen. Nach einiger Zeit fielen kleine Schneeflocken; der Wind wurde heftiger, und bald nachher brach ein heftiges Schneegestöber los, das die Erde mit tiefem Schnee bedeckte und die Straße unerkennbar machte. So lange der Reisende bei Tage seinen Weg fortsetzen konnte, wandelte er instinktmäßig zu; doch der Abend brach an, und im tiefen Schnee sich kaum mehr durchkämpfend, verlor er seinen Weg. Dunkle Nacht umgab ihn; innerlich seufzend um Rettung aus seiner schlimmen Lage, verließ ihn dennoch sein Muth nicht. Aber lange — manche Stunde dauerte es, bis er einen Zufluchtsort finden konnte. Endlich sah er in einiger Entfernung ein Licht schimmern. Mit Sehnsucht richtete er mühsam seinen beschwerlichen Gang darauf los und erreichte mühsam ein großes, einsam gelegenes Haus, das aber den Anschein eines Gasthauses zu haben schien. Im Erdgeschoß erblickte er ein Licht, und an das erhabene Fenster tretend, bat er flehentlich, man möchte sich eines verirrten Reisenden erbarmen.

Aber er flehte eine geraume Zeit; Niemand öffnete ihm weder Thüre noch Fenster.

In dem Zimmer aber schlief ein Viehhändler; auf dem Tische brannte ein Licht, und daneben lag ein mit Geld schwer beladener Gürtel. Das Zimmer war mit einem Kachelofen versehen, der, stark eingeheizt, eine erquickende Wärme im Zimmer verbreitete. Der Viehhändler, stets mit großen Summen versehen, pflegte auf seinen Reisen des Nachts immer das Licht brennen zu lassen und seinen Geldgurt daneben zu legen.

Durch das anhaltende Wimmern des Reisenden erwachte endlich der Viehhändler, sprang aus dem Bette und riß das Fenster auf.

„Wer ist da draußen?“ rief er erstaunt.

Der Reisende näherte sich dem Fenster und bat flehentlich, eingelassen zu werden, um nicht vor Kälte und Schneegestöber zu erstarren. Der Viehhändler warf einen prüfenden Blick auf den Bittenden, und, da ihm derselbe redlich und aufrichtig schien, sagte er zu demselben: „Mein Freund, Ihr mögt hereinkommen, aber es ist nur ein Bett im Zimmer; Ihr könnt Euch hinter dem Ofen leicht zum Trocknen und Schlafen hinlegen.“

Mit Dank nahm der durchnäßte Reisende die Anerbietung an, kam herein und machte sich sogleich hinter dem weiten Kachelofen eine bequeme Ruhestelle, so gut als es die Umstände eben zuließen.

Z.—15

Der sechste Monat, Junius,

Wochen-Tage.		Merkwürdige Tage	H. W.	Monds-M.	Monds-L.	Monds-A. u. U.	Monds Zeichen.	Mondschein, Aspecten der Planeten u. Witterung.	Uhr Taf	Sonnen Auf- und Unterg.				Alte Zeit
Donn.	1	Nicodemus	6	4	47	morg.	♑ 15	♀ geht auf 2 37 ♒	3	4	40	7	20	20
Freit.	2	Marcellinus	7	5	32	12	10 ♑ 27	□♂☉	2	4	40	7	20	21
Samst	3	Erasmus	8	6	17	12	37 ♒ 9	3ten. ☌☽♂	2	4	39	7	21	22
23) Pfingfest.								Johannes 14.			Tageslänge 14 St. 42 Min.			
Sonn.	4	**Pfingstsonnt.**	8	7	1	1	3 ♒ 22	♃ geht auf 10 20	2	4	39	7	21	23
Mont.	5	**Pfingstmont.**	9	7	45	1	27 ♓ 5	Spica süd 8 25	2	4	38	7	22	24
Dienst	6	Benignus	10	8	30	1	49 ♓ 18	Arctur süd 9 11	2	4	38	7	22	25
Mittw	7	**Quatemb.**	11	9	18	2	14 ♈ 1	☌☾♀. Libra süd 9 41	2	4	37	7	23	26
Donn.	8	Medardus	11	10	10	2	40 ♈ 16	□ Juno ☉	1	4	37	7	23	27
Freit.	9	Barnimus	12	11	8	3	11 ♉ 0	☽ in ♉	1	4	37	7	23	28
Samst	10	Onophrius	1	morg.		☽ g. a.	♉ 15	10. ♀ g. a. 2 26	1	4	36	7	24	29
24) Fest Trinitatis.								Johannes 3.			Tageslänge 14 St. 48 Min			
Sonnt	11	Barnabas	2	12	10	8	43 ♊ 0	☽ in pr. ♂ g.u. 12 12 ♋	1	4	36	7	24	30
Mont.	12	Basilides	3	1	16	9	46 ♊ 15	Regulus g. u. 11 22	1	4	36	7	24	31
Dienst	13	Tobias	4	2	22	10	37 ♋ 0	☌☽♃. ♃ g. u. 9 41	0	4	36	7	24	Juni 1
Mittw	14	Helisäus	5	3	25	11	19 ♋ 15	Antares süd 10 50	Sun above	4	35	7	25	2
Donn.	15	Vitus	6	4	23	11	54 ♌ 0	Procyon g. u. 8 16		4	35	7	25	3
Freit.	16	Rolandus	7	5	16	morg.	♌ 14	Castor g. u. 9 54		4	35	7	25	4
Samst	17	Nicander	8	6	5	12	22 ♌ 28	17. ♀ g. u. 2 19	0	4	35	7	25	5
25) 1ster Sonntag nach Trinitatis.								Lukas 16.			Tageslänge 14 St. 50 Min.			
Sonn.	18	Arnolphus	9	6	50	12	46 ♍ 11	☌♀☿. ♂ g. u. 11 51	1	4	35	7	25	6
Mont.	19	Gervasius	9	7	33	1	10 ♍ 24	Vega süd 12 41	1	4	35	7	25	7
Dienst	20	Sylverius	10	8	16	1	33 ♎ 6	Arctur süd 8 13	1	4	35	7	25	8
Mittw	21	Raphael	11	9	0	1	59 ♎ 18	☽☌☿♀ ☉ tr. in ♋ Läng. Tag.	1	4	34	7	26	9
Donn.	22	Achatius	11	9	45	2	27 ♏ 0	☽ in ♌. Sommers Anfang	2	4	35	7	25	10
Freit.	23	Aggrippina	12	10	32	2	59 ♏ 12	☌☽♄. ♄ g. a. 3 20	2	4	35	7	25	11
Samst	24	**Joh. d. T.**	1	11	20	3	36 ♏ 24	☌♂ Juno. ♃ g. a. 8 52	2	4	35	7	25	12
26) 2ter Sonntag nach Trinitatis.								Lukas 14.			Tageslänge 14 St. 50 Min.			
Sonn.	25	Elogius	1	12	10	☽ g. u.	♎ 6	25. ♀ g. a. 2 12 ♒	2	4	35	7	25	13
Mont.	26	Jeremias	2	1	1	8	51 ♎ 18	☽ in a. ♂ g. u. 11 27	2	4	35	7	25	14
Dienst	27	Siebenschläfer	3	1	50	9	31 ♐ 0	☌☽☿. Reg. g. u. 10 19	3	4	35	7	25	15
Mittw	28	Leo	4	2	38	10	6 ♐ 12	Libra süd 8 41	3	4	35	7	25	16
Donn.	29	**Petri Pauli**	5	3	24	10	36 ♐ 24	Antares süd 9 48	3	4	36	7	24	17
Freit.	30	Lucina	5	4	9	11	2 ♑ 6	Vega süd 11 55	3	4	36	7	24	18

oder Heumonat, hat 30 Tage.

Monds-viertel.

Erstes Viertel ist den 3ten, um 7 Uhr 41 Minuten Abends.

Vollmond ist den 10ten, um 6 Uhr 30 Minuten Abends.

Letztes Viertel ist den 17ten, um 9 Uhr 12 Minuten Morgens.

Neumond ist den 25sten, um 6 Uhr 58 Minuten Morgens.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1–3 schön; 4–5 warm mit Regen; 6–7 wolkig und regnerisch; 8–9 veränderlich; 10–11 schön; 12–13 veränderlich; 14–15 wolkig, regnerisch; 16–17 schön; 18–19 Regen; 20–21 schön; 22–23 wolkig; 24–25 Gewitterregen; 26–29 schönes Wetter zum Heumachen; 30 veränderlich.

Merkwürdige Begebenheiten.

Bostoner Hafen geschlossen, den 1sten 1774.
General Waschington wird Oberbefehlshaber, den 15ten 1775
Gefechte auf Bunkerhill, den 17ten 1775.
Philadelphia von den Britten geräumt, d. 18ten 1778.
Gefecht zu Monmuth, den 28sten 1778.

Quarter-Session-Court und Court von Common-Pleas.

Allegheny	19	Fayette	5	Philadelphia	5
Armstrong	12	Indiana	26	Potter	5
Beaver	5	McKean	12	Schuylkill	5
Butler	12	Mercer	26	Warren	5

Der Viehhändler putzte darauf das Licht und sah nach der Uhr, die auf dem Tische lag.

Bald zeigte das schwere Athmen des Viehhändlers an, daß er wieder fest eingeschlafen. Der Reisende hinter dem warmen Ofen konnte aber seine Ruhe nicht so leicht finden, und es dauerte eine geraume Zeit, bis er einschlummerte. Er mochte ungefähr zwei Stunden gelegen haben, als ihm vorkam, ein Geräusch, das sich oben im Hause erhob, zu vernehmen. Dadurch aufgeschreckt wurde er ganz wach, hörte aufmerksam auf das ihm auffallende, immer stärker zunehmende Gepolter, welches sich dem Zimmer näherte. Nun vernahm er deutlich einige Personen die Treppe herabkommen, und gerade als er sich aus seinem Ofenwinkel hervorbog, um, Gefahr ahnend, seinen Wohlthäter aufzuwecken, wurde die verschlossene Thür mit Aexten unter gewaltigem Getöse eingeschlagen. Er hörte wie einige Männer gewaltsam ins Zimmer brachen, auf das Bett hinzu rennten, und mit fürchterlichen Schlägen und Beil-Hieben den schlafenden Viehhändler in seinem Bette auf die schrecklichste Weise umbrachten. Von Todesangst ergriffen, fiel er wie leblos in seinen Ofen-Winkel zurück, und erst nach einiger Zeit kam er wieder zu seinem völligen Bewußtsein. Aus Furcht, die Eindringenden möchten ihn bemerkt haben, hielt er seinen Athem zurück und lauschte; aber Alles war stille. Endlich wagte er sich, seinen Kopf hervorzubeugen, sah das Licht noch brennen, die Geldkatze auf dem Tisch, aber die Thüre ganz zerschmettert. Er trat leise bis zum Bette, und erblickte den unglücklichen Freund ganz zerhackt in seinem Blute schwimmen. Plötzlich sah er nach der noch auf dem Tische liegenden Uhr; es war nach 2 Uhr. Sein Leben außer dem Hause in größerer Sicherheit denkend, als in demselben, öffnete er leise das Fenster und sprang hinunter.

Er entschloß sich, Alles zu versuchen, um durch den Wald das nächste Dorf finden zu können, um dort seine Anzeige zu machen. Die Furcht trieb ihn zur größten Anstrengung; glücklich erreichte er, Morgens nach 6 Uhr ein Dorf, wo er bei dem ersten Hause von einer Schildwache angerufen wurde. Es lagen reitende Jäger in dem Grenz-Orte. Er verlangte mit dem commandirenden Offizier zu sprechen. Als er vor demselben erschien, theilte er ihm in wenig Worten mit, was er gesehen, und bat, daß ihn dieser sogleich vor den Ortsvorsteher führen möchte. Die Magistratsperson, aus dem Schlafe plötzlich geweckt, war sehr ungeneigt, noch ehe es Tag war, Jemand vor sich kommen zu lassen, mußte sich aber auf das dringende Begehren des Offiziers und dessen Beglei-

Der siebente Monat, Julius,

Wochen-Tage.		Merkwürdige Tage	H. W.	Monds-M.	Monds-L.	Monds-Zeichen	Monds-A. u. U.	Mondschein, Aspecten der Planeten u. Witterung.	Uhr Sonnen Auf-	Taf und Unterg.		Tage
Samst	1	Theobald	6	4	52	11	26	♋ 18	☉ in apo. ☌☽♂. ♒	3	4	36	7	24	19
27) 3ter Sonntag nach Trinitatis.								Lukas 15.				Tageslänge 14 St. 46 Min.			
Sonn.	2	**Mar. Heims.**	7	5	34	11	47	♎ 1	♀ geht auf 2 7	4	4	37	7	23	20
Mont.	3	Cornelius	8	6	18	morg.		♎ 14	♃. ☿ gr. Läng. ö.	4	4	37	7	23	21
Dienst	4	**Unabh. Erkl.**	8	7	3	12	12	♎ 27	☿. g. u. 8 56	4	4	37	7	23	22
Mittw	5	Demetrius	9	7	52	12	37	♐ 10	♃ geht auf 8 2	4	4	38	7	22	23
Donn.	6	Joh. Huß	10	8	45	1	6	♐ 24	☽ in ♉. ♄ g. a. 20	4	4	38	7	22	24
Freit.	7	Edelburga	11	9	44	1	39	♑ 8	♂ g. unter 10 54	4	4	38	7	22	25
Samst	8	Aquila	12	10	47	2	24	♑ 24	Reg. g. u. 9 34	5	4	39	7	21	26
28) 4ter Sonntag nach Trinitatis.								Lukas 6.				Tageslänge 14 St. 42 Min.			
Sonnt	9	Zeno	1	11	54	3	21	♐ 9	☽ in per. ♋	5	4	39	7	21	27
Mont.	10	Sieben Brüder	2	morg.		☽ g. a.		♐ 24	10. ☌☽♃.	5	4	40	7	20	28
Dienst	11	Pius	3	1	0	9	7	♑ 9	☌☿♄. ♀ geht a. 2 7	5	4	40	7	20	29
Mittw	12	Heinrich	4	2	3	9	45	♑ 24	Altair süd 12 18	5	4	41	7	19	30
Donn.	13	Margaretha	5	3	0	10	17	♒ 9	Spica geht u. 11 13	5	4	41	7	19	31
Freit.	14	Bonavent.	6	3	52	10	44	♒ 23	Androm. g. a. 8 48	5	4	42	7	18	Juli 2
Samst	15	Ap. Theil.	6	4	39	11	8	♓ 7	Vega süd 10 53 ☍♃☉	6	4	43	7	17	3
29) 5ter Sonntag nach Trinitatis.								Lukas 5.				Tageslänge 14 St. 34 Min.			
Sonn.	16	Ruth	7	5	25	11	33	♓ 20	16. ♃ süd 11 57	6	4	43	7	17	4
Mont.	17	Alexius	8	6	9	11	57	♈ 3	Antares süd 8 34	6	4	44	7	16	5
Dienst	18	Maternus	9	6	53	morg.		♈ 15	☌☽♅ ♀ g. a. 2 7	6	4	45	7	15	6
Mittw	19	Ruffina	9	7	38	12	24	♈ 27	☽ in ♊ ♃ süd 11 40	6	4	45	7	15	7
Donn.	20	Elias	10	8	25	12	56	♉ 9	☌☾♄. ♄ g. a. 1 32	6	4	46	7	14	8
Freit.	21	Praxedes	11	9	13	1	30	♉ 21	☌☾♀. ♂ g. u. 10 14	6	4	47	7	13	9
Samst	22	M. Magd.	12	10	2	2	12	♊ 3	Hundstage Anfang ♒	6	4	48	7	12	10
30) 6ter Sonntag nach Trinitatis.								Matthäus 5.				Tageslänge 14 St. 22 Min.			
Sonn.	23	Apollinar.	12	10	53	2	59	♊ 15	☽ in apo. ☉ tritt in ♋	6	4	49	7	11	11
Mont.	24	Christiane	1	11	43	☽ g. u.		♊ 27	24sten.	6	4	50	7	10	12
Dienst	25	**Jacobus, A.**	2	12	32	8	3	♋ 9	☌☽☿.	6	4	50	7	10	13
Mittw	26	Anna	3	1	19	8	35	♋ 21	♀ geht auf 2 13	6	4	51	7	9	14
Donn.	27	Martha	3	2	4	9	2	♌ 3	♃ süd 11 4	6	4	52	7	8	15
Freit.	28	Pantaleon	4	2	48	9	28	♌ 15	♄ geht auf 12 59	6	4	53	7	7	16
Samst	29	Beatrix	5	3	31	9	51	♌ 27	♂ in ♉. ♂ g. u. 9 53	6	4	54	7	6	17
31) 7ter Sonntag nach Trinitatis.								Markus 8.				Tageslänge 14 St. 10 Min.			
Sonn.	30	Abdon	6	4	13	10	13	♎ 10	☌☽♂. ☌☿☉. inferior	6	4	55	7	5	18
Mont.	31	Germanus	6	4	57	10	37	♎ 23	Vega süd 9 50	6	4	56	7	4	19

♃ Jupiter ist den 5ten im Gegenschein mit der Sonne, ist am nächsten bei der Erde, geht auf wenn die Sonne untergeht, und scheint mit seinem vollen runden Gesicht die ganze Nacht.

oder Brachmonat, hat 31 Tage.

Mondsviertel.

Erstes Viertel ist den 3ten, um 7 Uhr 47 Minuten Morgens.

Vollmond ist den 10ten, um 1 Uhr 18 Minuten Morgens.

Letztes Viertel ist den 16ten, um 7 Uhr 18 Minuten Abends.

Neumond ist den 24sten, um 10 Uhr 9 Minuten Abends.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1–2 warm mit Gewitterregen; 3–5 angenehm; 6–7 windstill und schwül; 8–9 Schauer: 10–12 hell; 13 wolkig; 14–16 schön; 17 Schauer; 18–20 hell; 21–22 veränderlich; 23–24 Gewitterregen; 25–28 schön und hell; 29 wärmster Tag; 30–31 Gewitterregen.

Merkwürdige Begebenheiten.

Erklärung der Unabhängigkeit der Ver. Staaten von Nord-Amerika, den 4ten 1776.

Stonypoint von den Amerikanern durch Sturm erobert, den 16ten 1779.

Supreme-Court—Sunbury 10

Quarter-Session-Court und Court von Common-Pleas.

Blair	17	Cambria	3	Chester	31

ters zur Audienz bequemen. Durch die schreckhafte Mittheilung auf's höchste erschüttert, legte er seine rechte Hand auf die gefaltete Stirne, blieb einen Augenblick im Nachdenken versunken und sagte dann mit ernstem Tone: „Ich befürchte, diese Nachricht führt zu traurigen Offenbarungen, die Manche schwer beunruhigen möchten."

Der Beamte gab dem Offizier Befehl, eine starke Anzahl seiner Leute in höchster Eile nach dem Gasthofe abzufertigen und, um der Vorsicht willen, das Commando selbst zu übernehmen. Schnell waren 30 Jäger beordert zu satteln; der Commandirende geführte, der Richtung des Weges kundig und von dem anklagenden Reisenden begleitet, seine Jäger im schnellsten Trabe nach dem Wirthshause, und noch ehe der Tag völlig angebrochen, erreichten sie den Ort.

Alles war stille. — Der Offizier gab die nöthigen Befehle zur Umzinglung des Hauses; nahm, nebst zehn mit Aexten versehenen Jägern, den Reisenden als Führer und kam vor das Fenster des Zimmers, und erblickte in demselben noch den matten Schein eines Lichtes, das auf dem Tische brannte. Während die Inwohner des Hauses von der dasselbe umzingelnden Truppe mit drohender Stimme aufgerufen wurden, die Hausthüre zu öffnen, stieg der Offizier mit seinen Leuten durch das Fenster in die Stube.

Aber welch ein schauderhafter Anblick! — Der ermordete Viehhändler lag da in seinem Blute, fürchterlich zerhackt; der Fußboden von dem von dem Bette herabfließenden Blute besudelt, das Licht tief herabgeschmolzen und, durch das gewaltige Einschlagen des Fensters und den eindringenden Luftzug gelöscht, noch rauchend; die Geldgurte und die Uhr neben demselben auf dem Tische liegend. Einer der Soldaten erhielt Befehl, die Hausthüre, die fest verriegelt war, den außerhalb stehenden Jägern zu öffnen. Sogleich wurde die genaueste Hausuntersuchung gemacht; Niemand wurde gefunden; die obern Zimmer waren leer. Ein Jäger erblickte am Ende eines Ganges eine kleine Thüre, rief nach Hülfe und verschaffte sich, als einige seiner Cameraden gekommen, mit gewaltigen Schlägen seiner Axt Eingang. Er erblickte einen Mann, der ihn mit zerstörtem Antlitze und sträubenden Haaren um Schonung bat. Die Soldaten ergriffen ihn und führten ihn gewaltsam zum commandirenden Offizier. Von diesem über die Wirthschaft und die Einwohner des Hauses befragt, gab er zweideutige Antworten; von der Ermordung des Viehhändlers wollte er nichts wissen.

Durch gewaltsame Drohungen erschreckt, bekannte er endlich, daß die Wirthsleute nebst mehreren Männern, die nicht zu dem Hause gehörten, in einem geheimen Schlupfwinkel, in welchen sie sich bei dem Aufruf, das Haus zu öffnen, geflüchtet, verborgen wären, und daß ein geheimer Ausgang aus demselben in den nahen Wald führe. Auf die Frage, warum er sich

Der achte Monat, Auguſtus,

Wochen-Tag.		Merkwürdige Tage.	H. W.	Monds-M.	Monds-L.	Monds-A. u. U.	Monds Zeichen.	Mondſchein, Aſpecten der Planeten u. Witterung.	Uhr Taf	Sonnen Auf- und Unterg.		Alte Zeit
Dienſt	1	Petri Kettenf.	7	5	43	11 3	♌ 6	1. ♀. g. a. 2 19	6	4	57	7 3	20
Mittw	2	**Mar. Verkl.**	8	6	33	11 35	♌ 19	☽ in ♍.	6	4	58	7 2	21
Donn.	3	Auguſtus	9	7	28	morg.	♎ 3	☌ Ceres ☉ △ ſüd 10 33	6	5	59	7 1	22
Freit.	4	Dominicus	10	8	27	12 13	♎ 17	♂ geht unter 11 0	6	5	0	7 0	23
Samſt	5	Oswald	11	9	31	1 2	♏ 2	Spica ſüd 9 42	6	5	1	6 59	24
32) 8ter Sonntag nach Trinitatis.								Matthäus 7.				Tageslänge 13 St. 56 Min.	
Sonn.	6	**Verkl. Chr.**	12	10	37	2 3	♏ 17	☌☾△. △ ſüd 10 19	6	5	2	6 58	25
Mont.	7	Donatus	1	11	42	3 16	♐ 2	☽ in pr. Lib. g. u. 10 41	6	5	3	6 57	26
Dienſt	8	Emilian	2	morg.		☽ g. a.	♐ 17	8. Antar. g. u. 7 8	5	5	4	6 56	27
Mittw	9	Ericus	2	12	43	8 14	♑ 2	□ ♅ ☉. ☿ ſt. ſtill	5	5	5	6 55	28
Donn.	10	Laurentius	3	1	39	8 45	♑ 17	♀ geht auf 2 33	5	5	6	6 54	29
Freit.	11	Titus	4	2	30	9 9	♒ 1	Altair ſüd 10 20	5	5	7	6 53	30
Samſt	12	Clara	5	3	18	9 36	♒ 15	Libra g. u. 10 22	5	5	8	6 52	31
33) 9ter Sonntag nach Trinitatis.								Lukas 16.				Tageslänge 13 St. 42 Min.	
Sonn.	13	Hildebertus	6	4	4	10 0	♒ 29	Vega ſüd 9 0	5	5	9	6 51	1
Mont.	14	Euſebius	7	4	50	10 28	♓ 12	☌☽♅ △ ſüd 9 47	4	5	10	6 50	2
Dienſt	15	**Mar. Himm.**	7	5	36	10 57	♓ 24	15. ☽ in ♊.	4	5	12	6 48	3
Mittw	16	Rochus	8	6	22	11 30	♈ 6	Antares g. u. 11 1	4	5	13	6 47	4
Donn.	17	Bertram	9	7	10	morg.	♈ 18	☌♂♄. ♄ g. a. 11 52	4	5	14	6 46	5
Freit.	18	Agapetus	10	8	0	12 11	♉ 0	☿ gr. L. w. ☿ g. a. 3 46	4	5	15	6 45	6
Samſt	19	Sebaldus	11	8	50	12 56	♉ 12	☽ in apo. ♂ g. u. 10 23	3	5	17	6 43	7
34) 10ter Sonntag nach Trinitatis.								Lukas 19.				Tageslänge 13 St. 24 Min.	
Sonn.	20	Bernhard	11	9	42	1 50	♉ 24	♀ in ♊. ☌☽♀.	3	5	18	6 42	8
Mont.	21	Rebecca	12	10	31	2 46	♊ 6	☿ in ♊. ♀ geht a. 2 54	3	5	19	6 41	9
Dienſt	22	Philibert	1	11	19	3 48	♊ 18	△ ſüd 9 14	3	5	20	6 40	10
Mittw	23	Zachäus	2	11	58	☽ g. u.	♋ 0	23. ☉ trift in ♋	2	5	21	6 39	11
Donn.	24	**Bartholom.**	2	12	51	7 37	♋ 12	Procyon geht auf 3 1	2	5	22	6 38	12
Freit.	25	Ludovicus	3	1	34	8 0	♋ 25	Vega ſüd 8 15	2	5	24	6 36	13
Samſt	26	Samuel	4	2	17	8 24	♎ 7	Rigel geht a. 12 20	2	5	25	6 35	14
35) 11ter Sonntag nach Trinitatis.								Lukas 11.				Tageslänge 13 St. 8 Min.	
Sonn.	27	Gebhardus	4	3	1	8 46	♎ 20	♀ g. a. 3 8	1	5	26	6 34	15
Mont.	28	Auguſtinus	5	3	46	9 12	♍ 3	☌☽♂. ♂ geht u. 10 1	1	5	27	6 33	16
Dienſt	29	**Joh. Enth.**	6	4	34	9 41	♍ 16	☽ in ♍.	1	5	28	6 32	17
Mittw	30	Benjamin	7	5	26	10 16	♎ 0	Sirius g. a. 3 3	5	29	6 31	18	
Donn.	31	Paulina	8	6	23	11 0	♎ 14	31. Ant. g. u. 10 5	5	31	6 29	19	

oder August, hat 31 Tage.

Mondsviertel.

Erstes Viertel ist den 1sten, um 6 Uhr 20 Minuten Nachmittags.

Vollmond ist den 8ten, um 8 Uhr 11 Minuten Morgens.

Letztes Viertel ist den 15sten, um 8 Uhr 43 Minuten Morgens.

Neumond ist den 23sten, um 12 Uhr 57 Minuten Nachmittags.

Erstes Viertel ist den 31sten, um 1 Uhr 6 Minuten Morgens.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1–3 schön und angenehm; 4–5 Regen; 6–7 hell; 8 wolkig und Regen; 9–11 schön; 12–14 veränderlich; 15–16 schön; 17–19 veränderlich mit Gewitterregen; 20–22 hell; 23 Schauer; 24–27 warm und schwül; 28 wolkig und Regen; 29–31 hell.

Merkwürdige Begebenheiten.

Savannah geräumt, den 11ten 1782.
Schlacht zu Camden, den 16ten 1780.
Schlacht auf Long Island, den 27sten 1776.

Quarter-Session-Court und Court von Common-Pleas.

Adams	21				
Berks	7	Greene	14	Perry	7
Centre	28	Huntingdon	14	Somerset	28
Columbia	21	Lancaster	21	Susquehanna	21
Crawford	14	Lebanon	7	Union	28
Cumberland	14	Luzerne	7	Venango	28
Dauphin	21	Mifflin	7	Washington	28
Delaware	28	Montgomery	21	Westmoreland	21
Erie	7	Northampton	21	Wyoming	28
Franklin	14	Northumberl'd	7	York	7

mit den Andern nicht ebenfalls verborgen, gab er vor, sich verspätet zu haben, und daß er in dem Zimmer, worin man ihn aufgefunden, da dasselbe einen andern Ausgang habe, vor Entdeckung sicher zu sein glaubte. Er wurde genöthigt, dem Offizier den Schlupfwinkel zu entdecken. In einem abgelegenen Theile des Hinter-Gebäudes fanden die Suchenden eine in einer Vertiefung verborgen angebrachte Thüre. Diese wurde eingeschlagen; der Commandirende trat mit seinen wohlbewaffneten Soldaten hinein und erblickte am Eingange einer Oeffnung mehrere verdächtig aussehende Männer, die sich bestürzt, entdeckt zu sein, ohne Widerstand ergreifen ließen. Die Oeffnung wurde untersucht, und man fand wirklich einen verborgenen Ausgang, der in einer nahen Entfernung in's Freie führte, aber von den umherstreifenden, sorgfältig wachsamen Soldaten besetzt war.

Die ergriffenen Verbrecher, deren schwere Schuld sich nur zu deutlich durch ihre Angst an den Tag legte, wurden mit Stricken fest gebunden, auf einen mit zwei Pferden bespannten Holzwagen gesetzt und durch eine Abtheilung der Jäger nach dem Dorfe abgeführt. Der Offizier traf alle nöthigen Anstalten zur Verwahrung des Hauses, hinterließ eine starke Wache, und nach einem scharfen Ritt erreichte er bald nachher die Gefangenen, mit welchen er gegen Mittag im Dorfe ankam. Vor dem Amtmanne wurde sogleich Alles zu Protokoll gebracht, die höhere Gerichtskammer von der Begebenheit in Kenntniß gesetzt und die Verbrecher in ein starkes Gefängniß gelegt. Diese bestanden aus dem Wirthe, seiner Frau, ihren zwei Söhnen, zwei Hausknechten und drei Männern, die nicht zum Hause gehörten. Der Untersuchungsprozeß ergab, daß die drei Männer, welche in der Hauptstadt wohnten, durch ihre dem Spiel und dem Trunk ergebene Lebensweise in dem schlechtesten Rufe standen; um so mehr, da sie immer viel Geld bei sich sehen ließen, ohne jedoch irgend eine beständige Beschäftigung aufweisen zu können. Diese Bösewichte, mit den Inwohnern des Gasthauses schon lange Zeit auf dem Wege des Verbrechens verbunden, hatten mit denselben die schauderhaftesten Unthaten verübt, die aber bis dahin stets verborgen blieben. Sie gestanden sämmtlich die Ermordung des Viehhändlers nebst andern Unthaten ein, die im Publikum Licht über das plötzliche Verschwinden mehrerer Personen gaben.

Z.—21

Der neunte Monat, September,

Wochen-Tage	Merkwürdige Tage	H. W.	Monds-M.	Monds-L.	Monds-A. u. U.	Monds-Zeichen.	Mondschein, Aspecten der Planeten u. Witterung.	Uhr Taf	Sonnen Auf- und Unterg.		Alte Zeit
Freit. 1	Egidius	9	7	24	11 55	♋ 28	☿ geht auf 3 20 ☽	uhr geht früh	5 32	6 28	20
Samst 2	Elisa	10	8	27	morg.	♌ 12	☌☽♃. Hundstage Ende.		5 33	6 27	21
36) 12ter Sonntag nach Trinitatis.						Markus 7.		Tageslänge 12 St. 50 Min.			
Sonn. 3	Mansuetus	11	9	31	1 0	♌ 27	♃ süd 8 28	1	5 35	6 25	22
Mont. 4	Moses	12	10	32	2 15	♍ 12	☽ in per. ♄ g.a. 10 47	1	5 36	6 24	23
Dienst 5	Nathanael	1	11	29	3 34	♍ 27	♂ geht unter 8 28	1	5 37	6 23	24
Mittw 6	Magnus	1	morg.		☽ g. a.	♎ 11	6. Vega süd 7 32	2	5 39	6 21	25
Donn. 7	Regina	2	12	23	7 16	♎ 26	Antar. g. u. 9 40	2	5 40	6 20	26
Freit. 8	**Maria Geb.**	3	1	14	7 42	♏ 10	☿ geht auf 3 37	2	5 41	6 19	27
Samst 9	Bruno	4	2	1	8 7	♏ 24	♃ süd 8 6	3	5 42	6 18	28
37) 13ter Sonntag nach Trinitatis.						Lukas 10.		Tageslänge 12 St. 32 Min.			
Sonn. 10	Pulcheria	5	2	48	8 33	♐ 7	☌☽♅. ♂ geht u. 8 19	3	5 44	6 16	29
Mont. 11	Protus	5	3	34	9 2	♐ 20	☽ in ♌. Rig. g. a. 11 32	3	5 45	6 15	30
Dienst 12	Gottlieb	6	4	23	9 35	♑ 2	Sirius geht auf 2 15	4	5 46	6 14	31
Mittw 13	Amatus	7	5	11	10 12	♑ 14	♃ st. still ☌☽♄	4	5 48	6 12	Septemb. 1
Donn. 14	† **Erhöhung**	8	6	1	10 58	♑ 26	14. ♄ g. a. 10 12	4	5 49	6 11	2
Freit. 15	Friederike	9	6	53	11 48	♒ 8	☿ geht auf 3 56	5	5 50	6 10	3
Samst 16	Euphemia	9	7	43	morg.	♒ 20	☽ in apo. ♃ süd 7 40	5	5 52	6 8	4
38) 14ter Sonntag nach Trinitatis.						Lukas 17.		Tageslänge 12 St. 14 Min.			
Sonn. 17	Lampertus	10	8	33	12 43	♓ 2	Altair süd 8 4	5	5 53	6 7	5
Mont. 18	Siegfried	11	9	23	1 45	♓ 14	Polur geht auf 12 6	6	5 54	6 6	6
Dienst 19	Nicletta	12	10	10	2 47	♓ 26	♂ geht unter 8 4	6	5 56	6 4	7
Mittw 20	**Quatember**	12	10	56	3 51	♈ 8	☌☽♀. ☿ geht a. 4 10	7	5 57	6 3	8
Donn. 21	Matthäus	1	11	40	4 56	♈ 21	♃ süd 7 23	7	5 58	6 2	9
Freit. 22	Mauritius	2	12	24	☽ g. u.	♎ 4	22. ☌☽☿.	7	5 59	6 1	10
Samst 23	Hoseas	2	1	8	7 0	♎ 17	☉ tr. in ♎ T. u. N. gleich	8	6 1	5 59	11
39) 15ter Sonntag nach Trinitatis.						Matthäus 6.		Tageslänge 11 St. 56 Min.			
Sonn. 24	Joh. Empf.	3	1	53	7 26	♏ 0	Herbst Anfang	8	6 2	5 58	12
Mont. 25	Cleophas	4	2	40	7 52	♏ 13	☌ ☌. ♂ geht u. 7 54	8	6 3	5 57	13
Dienst 26	Justine	5	3	32	8 26	♏ 27	☽ in ♉. ☿ g. a. 4 25	9	6 4	5 56	14
Mittw 27	Cosmus	6	4	27	9 6	♐ 10	♃ süd 7 2	9	6 6	5 54	15
Donn. 28	Wenzeslaus	7	5	26	9 57	♐ 24	♄ g. a. 9 23 ☽	9	6 7	5 53	16
Freit. 29	**Michael, Erz.**	8	6	18	10 58	♑ 8	29. M. f. 10 35	10	6 8	5 52	17
Samst 30	Hieronymus	9	7	30	morg.	♑ 22	Fomal süd 10 24	10	6 10	5 50	18

oder Herbstmonat, hat 30 Tage.

Mondsviertel.

Vollmond ist den 6ten, um 4 Uhr 19 Minuten Nachmittags.

Letztes Viertel ist den 14ten, um 1 Uhr 33 Minuten Morgens.

Neumond ist den 22sten, um 3 Uhr 9 Minuten Morgens.

Erstes Viertel ist den 29ten, um 7 Uhr 46 Minuten Morgens.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1–2 schön; 3–4 veränderlich; 5–6 schön.; 7–9 veränderlich; 10 wolkig; 11–13 schön; 14–16 schön und angenehm; 17 wolkig und Regen; 18–20 meistens hell; 21–22 Regen mit Gewittersturm; 23–25 schön; 26 wolkig und regnerisch; 27–29 schön und angenehm; 30 wolkig.

Merkwürdige Begebenheiten.

Friede zu Paris, den 3ten 1783.
Seeschlacht vor Chesapeake, den 5ten 1781.
Schlacht zu Eutaw Springs, den 8ten 1781.
Schlacht an der Brandywine, den 11ten 1777.
New-York erobert, den 15ten 1776.
Arnolds Complott, den 25sten 1780.
Philadelphia von den Brittischen besetzt, 27sten 1777.

Supreme Court—Pittsburg 4

Quarter-Session-Court und Court von Common-Pleas.

Armstrong	18	Elk	18	Mercer	18
Beaver	4	Fayette	4	Monroe	25
Bedford	4	Forest	25	Philadelphia	18
Bradford	4	Indiana	25	Pike	18
Bucks	11	Jefferson	4	Schuylkill	4
Clarion	4	Juniata	4	Tioga	25
Clearfield	4	Lecha	4	Warren	4
Clinton	18	Lycoming	4	Wayne	4

Bei der genauen Durchforschung des Hauses, welche von der Gerichtskammer anbefohlen wurde, fand man menschliche Todtengebeine, die die Verbrechen deutlich bewiesen. — Die plötzliche Ahnung des Amtmannes

im Grenzdorfe hatte sich auf eine traurige Weise verwirklicht. — Die Verbrecher fielen dem rächenden Gesetze anheim, es wurden Alle schmählich hingerichtet, und das Wirthshaus von Grund aus zerstört.

Das Reiseabenteuer.

In einer Gesellschaft, wo von den Gefahren, denen Reisende oft ausgesetzt sind, gesprochen wurde, befand sich ein Offizier von hohem Range, welcher dem lebhaften Gespräche aufmerksam zuhörte. Mehrere Anwesende erzählten Ereignisse, die ihnen auf ihren Reisen in Italien und Calabrien zugestoßen, die alle Zuhörer in Erstaunen setzten. Der Oberst, welcher, wie es den mehrsten der Gesellschaft bekannt, auf einige Zeit Calabrien bereist hatte, wurde ersucht, auch Etwas von seinen Reiseerfahrungen mitzutheilen. Er willigte ein und sagte, daß er wirklich mehreren Gefahren ausgesetzt gewesen, die er aber durch seinen Muth und Unerschrockenheit glücklich bestanden; doch könne er sich kaum erinnern, daß ihn jemals in seinem Leben ein solches Grauen ergriffen habe, selbst nicht vor dem Anfange einer Schlacht, als dasjenige, welches ihn in einer Nacht in den Schluchten von Calabrien überfallen. Das narbige Gesicht zeugte von der Tapferkeit des Offiziers, daher bewirkte seine Bemerkung einen desto höheren Grad von Verwunderung. — „Nun," erwiderte er, „nachdem ich Ihnen mein Abenteuer erzählt haben werde, dann können Sie sich leichter in meine damalige Lage denken."

„Es war im Jahr 1810," so fing er an, daß ich, um meine von Krankheit und Wunden zerstörte Gesundheit wieder herzustellen, Calabrien bereiste. Ich war von einem treuen Diener begleitet, dessen aufrichtige Anhänglichkeit ich oft geprüft, und mit dem ich auf meinen Reisen mehr als mit einem Freund als in Begleitung eines Dieners reiste. Derselbe war früher in jener Gegend mit einer Abtheilung seines Regimentes stationirt, und die Gebirgsgegend war ihm nicht ganz fremd. Auf seine Bekanntschaft mit der Gegend vertrauend folgte ich ihm, ohne Ein-

Der zehnte Monat, Oktober,

Wochen-Tage	Merkwürdige Tage.	H. W.	Monds- M.	Monds- L.	Monds- A. u. U.	Monds Zeichen.	Mondschein, Aspecten der Planeten u. Witterung.	Uhr Taf	Sonnen Auf- und Unterg.		Mon. Tag
40) 16ter Sonntag nach Trinitatis.							Lukas 7.	Tageslänge 11 St. 38 Min.			
Sonn.	1 Remigius	10	8	30	12 10	♑ 7	☽ in per. ♀ g.a. 4 38 ☋	10	6	11	5 49	19
Mont.	2 Chr. Columbus	11	9	28	1 25	♑ 22	♃ süd 6 45	11	6	12	5 48	20
Dienst	3 Jairus	12	10	21	2 43	♒ 6	♂ geht unter 7 42	11	6	13	5 47	21
Mittw	4 Franciskus	12	11	11	3 58	♒ 20	♄ g. a. 9 1	11	6	15	5 45	22
Donn.	5 Placidus	1	11	55	5 10	♓ 4	Altair süd 6 59	12	6	16	5 44	23
Freit.	6 Fides	2	morg.		☽ g. a.	♓ 18	6. Sir. g a. 12 49	12	6	17	5 43	24
Samst	7 Pelagius	2	12	47	6 38	♈ 2	Orion g.a. 10 31	12	6	19	5 41	25
41) 17ter Sonntag nach Trinitatis.							Lukas 14.	Tageslänge 11 St. 20 Min.			
Soun.	8 Amelia	3	1	33	7 8	♈ 15	☌☽♅. 7✶ geht a. 7 17	12	6	20	5 40	26
Mont.	9 Dionysius	4	2	22	7 39	♈ 28	☽ in ♉. Rig. g. a. 9 41	13	6	21	5 39	27
Dienst	10 Gereon	5	3	11	8 16	♉ 10	☌☽♄. ♄ geht a. 8 39	13	6	23	5 37	28
Mittw	11 Burkhard	6	4	1	8 58	♉ 22	♀ geht auf 5 3	13	6	24	5 36	29
Donn.	12 Veritas	7	4	52	9 48	♊ 4	□♃☉ ♃ g u 10 48 ☊	13	6	25	5 35	30
Freit.	13 Colomanus	7	5	44	10 42	♊ 16	13. ♂ g u. 7 28	14	6	27	5 33	31
Samst	14 Fortuna	8	6	35	11 40	♊ 28	☽ in apo.	14	6	28	5 32	Novbr. 2
42) 18ter Sonntag nach Trinitatis.							Matthäus 22.	Tageslänge 11 St. 2 Min.			
Sonn.	15 Hedwig	9	7	24	morg.	♋ 10	Fomal süd 9 28	14	6	29	5 31	3
Mont.	16 Gallus	10	8	11	12 41	♋ 22	Aquari süd 8 34	14	6	31	5 39	4
Dienst	17 Florentin	11	8	58	1 47	♌ 4	Markab süd 9 29	15	6	32	5 28	5
Mittw	18 **Lucas, Ev.**	11	9	42	2 50	♌ 16	Sirius geht auf 12 4	15	6	33	5 27	6
Donn.	19 Ptolomäus	12	10	25	3 54	♌ 29	Aldebaran g. a. 7 55	15	6	34	5 26	7
Freit.	20 Felicianus	1	11	9	4 58	♎ 12	☌☽♀ ♀ g. a. 5 26	15	6	35	5 25	8
Samst	21 Ursula	1	11	54	☽ g. u.	♎ 25	21. ♂ Juno ☉	15	6	36	5 24	9
43) 19ter Sonntag nach Trinitatis.							Matthäus 9.	Tageslänge 10 St. 44 Min.			
Sonn.	22 Cordula	2	12	41	6 1	♏ 9	Antares g. u. 7 11	15	6	38	5 22	10
Mont.	23 Severinus	3	1	33	6 32	♏ 23	☽ in ♉. ☉ tritt in ♏	16	6	39	5 21	11
Dienst	24 Salome	4	2	28	7 10	♐ 7	☌☽♂. ♂ geht u. 6 59	16	6	41	5 19	12
Mittw	25 Crispinus	5	3	27	7 59	♐ 21	♄ geht auf 7 41	16	6	42	6 18	13
Donn.	26 Amandus	6	4	28	8 57	♑ 6	☽ in per. ♀ g.a. 5 41 ☋	16	6	43	5 17	14
Freit.	27 Sabina	7	5	31	10 12	♑ 20	☌☽♃. ♃ g u 10 1	16	6	44	5 16	15
Samst	28 **Sim. Judä**	8	6	31	11 21	♏ 4	28. gr. L. öst.	16	6	45	5 15	16
44) 20ster Sonntag nach Trinitatis.							Matthäus 22	Tageslänge 10 St. 28 Min.			
Sonn.	29 H. Zwingli	9	7	28	morg.	♏ 18	☿ geht unter 5 54	16	6	46	5 14	17
Mont.	30 Serapion	10	8	21	12 36	♐ 2	□☾.☉. 7✶ g. a. 5 53	16	6	47	5 13	18
Dienst	31 **Reform. Fest**	10	9	10	1 51	♐ 16	Sirius g. a. 11 14	16	6	49	5 11	19

oder Weinmonat, hat 31 Tage.

Mondsviertel.

Vollmond ist den 6ten, um 2 Uhr 47 Minuten Morgens.

Letztes Viertel ist den 13ten, um 8 Uhr 57 Minuten Morgens.

Neumond ist den 21sten, um 4 Uhr 38 Minuten Nachmittags.

Erstes Viertel ist den 28ten, um 2 Uhr 18 Minuten Nachmittags.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1–2 wolkig und regnerisch; 3–4 veränderlich; 5–6 schön; 7–10 sehr schön mit fliehenden Wolken; 11–12 Regen mit Schneegestöber; 13–15 schön; 16–18 fliehende Wolken; 19–20 wolkig; 21 Donner; 22–23 schön; 24 wolkig; 25–27 schönes Wetter; 28–29 wolkig und regnerisch; 30–31 schön.

Merkwürdige Begebenheiten.

Billingsport evacuirt, den 1sten 1777.
Schlacht zu Germantown, den 4ten 1777.
Traktat mit Holland, den 8ten 1782.
Burgoyne gefangen genommen, den 16ten 1777.
Cornwallis gefangen genommen, den 19ten 1781.
Niederlage der Hessen vor Red Bank, den20sten 1777.
Schlacht auf White Plaues, den 28sten 1776.

Quarter-Session-Court und Court von Common-Pleas.

Allegheny	23	Carbon	2	McKean	16
Blair	16	Chester	30	Perry	36
Cambria	2	Franklin	30	Potter	9

würfe gegen die schlechten Pfade zu machen, die wir nun betreten sollten, um bei dem schnellen Sinken des Tages noch ein gutes Nachtlager finden zu können. In jener Gegend sind die Berge Abgründe. Unsere schon sehr ermüdeten Pferde gingen nur sehr langsam fort. Mein Diener ging voran; ein Pfad, welcher uns schneller zu unserem Ziele führen sollte, leitete uns ab. So lange als es Tag war, suchten wir einen besseren Weg zu erreichen, aber wir verirrten uns nur noch mehr, und es war finstere Nacht, als wir endlich zu einem schwarz aussehenden Hause kamen. Wir ersuchten eingelassen zu werden, und betraten die Schwelle mit einem Gefühl von Bangigkeit, dem wir nicht zu widerstehen vermochten. Wir fanden im Zimmer eine zahlreiche Familie von Kohlenbrennern, die sich gerade zu Tisch gesetzt und die uns auf's freundlichste einluden, am Abendessen Theil zu nehmen. Mein Diener ließ sich nicht lange bitten, wir aßen und tranken, wenigstens er; ich aber war mit andern Gedanken beschäftigt. Die athletischen, bärtigen Nußgestalten betrachtend, die großen Bullenbeißer, die unter dem Tische herumlagen und ihre Augen wachsam auf uns warfen, brachten mich zu ungewöhnlich ernsten, düstern Gedanken. Das Zimmer selbst sah mehr einem Arsenal ähnlich als einem Wohnzimmer von Köhlern. An den Wänden rings herum sah man nichts als lange Carabiner, Flinten, Pistolen, lange Haudegen, kurze, breite Jagdmesser, Dolche von ungewöhnlicher Länge, und eine gute Anzahl Pulverhörner und kurze, hellgeschliffene Aexte. Um meinen unangenehmen Empfindungen ein wenig Luft zu machen, fragte ich meinen Wirth, einen Mann von ungefähr 50 Jahren, ob er und die Seinigen die vielen Waffen zu ihrer Sicherheit brauchten. Dieser sah mich mit einem mißtrauischen Seitenblick an, der mir nichts Gutes andeutete, und sagte: „Wir wohnen hier in dem wilden Gebirge und sind häufig räuberischen Ueberfällen ausgesetzt; unsere Wohnung muß daher nichts weniger als eine sichere Festung für uns sein." — Ich gab mich zufrieden, konnte aber nicht umhin, zu bemerken, daß meine Frage Verdacht erregt hatte, welches das leise Flüstern der Männer, die sich in den verschiedenen Ecken des großen Zimmers befanden, verrieth. Ich war auf meiner Hut und griff nach meinen Sackpistolen, die ich unter meinem Oberrocke verborgen hielt. Was mir am bedenklichsten schien, war der ganz deutlich ausgesprochene bittere Haß, den diese Gebirgsleute gegen die Franzosen hegten. Zudem wollte noch das Unglück, daß mein Diener unbesonnen mittheilte, daß ich, sein Herr, ein französischer Oberst wäre. Er spielte den Reichen, gab vor, in seinem Mantelsack schätzbare

Der eilfte Monat, November,

Wochen-Tag	Merkwürdige Tage.	H. W.	Monds-M.	Monds-L.	Monds-A. u. U.	Monds-Zeichen.	Mondschein, Aspecten der Planeten u. Witterung.	Uhr Tag	Sonnen Auf- und Unterg.		Uhr Tag
Mittw	1 **Aller Heil.**	11	9	57	2	58	♐ 29	♀ geht auf 5 55	16	6	50	5	0	20
Donn.	2 **Aller Seelen**	12	10	43	4	1	♑ 13	♃ geht unter 9 36	16	6	51	5	9	21
Freit.	3 Theophilus	1	11	29	5	5	♑ 27	♄ geht auf 7 3	16	6	53	5	7	22
Samst	4 Charlotte	1	morg.		☽ g. a.		♒ 10	4. ☽ unsichtbare Mondfinstern.	16	6	54	5	6	23
45) 21ster Sonntag nach Trinitatis.								Johannes 4.			Tageslänge 10 St. 10 Min.			
Sonn.	5 Malachius	2	12	16	5	41	♒ 23	☽ in ♌. ♂ g. u. 7 1	16	6	55	5	5	24
Mont.	6 Leonhard	3	1	4	6	16	♓ 6	Markab süd 8 12	16	6	56	5	4	25
Dienst	7 Engelbert	4	1	54	6	55	♓ 18	♂☿☉. ♂☽♄.	16	6	57	5	3	26
Mittw	8 Cecilia	4	2	45	7	41	♈ 0	Fomal süd 75 6	16	6	58	5	2	27
Donn.	9 Theodorus	5	3	37	8	32	♈ 12	Aquari süd 7 1	16	6	59	5	1	28
Freit.	10 **M. Luther**	6	4	28	9	30	♈ 24	♀ geht auf 6 17	16	7	0	5	0	29
Samst	11 **Martin B.**	7	5	18	10	30	♉ 6	☽ in apo. ♃ g. u. 9 13	16	7	1	4	59	30
46) 22ster Sonntag nach Trinitatis.								Matthäus 18.			Tageslänge 9 St. 58 Min.			
Sonn.	12 Jonas	8	6	6	11	32	♉ 18	12. ♄ g. a. 6 26	16	7	2	4	58	31
Mont.	13 Weinbert	9	6	51	morg.		♊ 0	♂ g. u. 6 52	16	7	3	4	57	1 November
Dienst	14 Levinus	9	7	33	12	33	♊ 12	Sirius geht a. 10 18	15	7	4	4	56	2
Mittw	15 Leopoldus	10	8	17	1	37	♊ 24	Orion geht a. 8 0	15	7	5	4	55	3
Donn.	16 Ottomarus	11	9	0	2	40	♋ 7	Rigel geht auf 7 13	15	7	6	4	54	4
Freit.	17 Alphäus	11	9	44	3	46	♋ 20	Aldebaran g. a. 6 1	15	7	7	4	53	5
Samst	18 Gelasius	12	10	30	4	53	♌ 3	♂ Vesta ☉ 7 ✶ ♄ 12 6	15	7	8	4	52	6
47) 23ster Sonntag nach Trinitatis.								Matthäus 22.			Tageslänge 9 St. 42 Min.			
Sonn.	19 Elisabeth	1	11	19	6	3	♌ 17	☽ in ♍. ♂☿☉ inf.	14	7	9	4	51	7
Mont.	20 Amos	2	12	13	☽ g. u.		♎ 1	20. ♀ g. a. 6 40	14	7	10	4	50	8
Dienst	21 **Mariä Opfer**	3	1	12	5	49	♎ 16	♂ g. u. 6 46	14	7	11	4	49	9
Mittw	22 Alphonsus	4	2	14	6	44	♏ 1	♂☽♂. ☽ in ☍. ☉ in ♎ ☽	14	7	12	4	48	10
Donn.	23 Clemens	5	3	18	7	51	♏ 16	♄ geht auf 5 36	13	7	13	4	47	11
Freit.	24 Chrisogenes	6	4	21	9	6	♐ 0	♂☽♃. ♃ g. u. 8 30	13	7	14	4	46	12
Samst	25 Catharina	7	5	21	10	24	♐ 15	Andromeda süd 7 57	13	7	14	4	46	13
48) 24ster Sonntag nach Trinitatis.								Matthäus 9.			Tageslänge 9 St. 30 Min.			
Sonn.	26 Conrad	8	6	15	11	38	♑ 29	26. ♀ g. a. 6 55	13	7	15	4	45	14
Mont.	27 Josaphat	8	7	4	morg.		♒ 13	♂ Vesta ♀	12	7	16	4	44	15
Dienst	28 Güntherus	9	7	52	12	48	♒ 26	☿ steht still	12	7	17	4	43	16
Mittw	29 Saturnus	10	8	37	1	58	♑ 10	Sirius geht auf 9 15	12	7	17	4	43	17
Donn.	30 **Andreas, Ap.**	11	9	21	3	4	♑ 23	Arietis süd 9 33	11	7	18	4	42	18

oder Wintermonat, hat 30 Tage.

Mondsviertel.

Vollmond ist den 4ten, um 4 Uhr 16 Minuten Nachmittags.

Letztes Viertel ist den 12sten, um 5 Uhr 23 Minuten Abends.

Neumond ist den 20sten, um 5 Uhr 14 Minuten Morgens.

Erstes Viertel ist den 26sten, um 9 Uhr 41 Minuten Abends.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1–3 veränderlich; 4–6 schön; 7–8 wolkig; 9–11 schön; 12–13 veränderlich; 14–16 schönes Wetter; 17–19 veränderlich; 20–21 wolkig; 22–23 Regen; 24 schön; 25–26 wolkig; 27–30 schön.

Merkwürdige Begebenheiten.

St. Johns erobert, den 3ten 1775.
Montreal erobert, den 13ten 1775.
Fort Mifflin geräumt, den 15ten 1777.
Fort Wäschington erobert, den 16ten 1776.
Fort Lee geräumt, den 18ten 1776.

Quarter-Session-Court und Court von Common-Pleas.

Adams	20			Northampton	20
Beaver	20	Delaware	27	Northumberl'd	6
Bedford	20	Erie	6	Somerset	13
Berks	6	Greene	13	Susquehanna	20
Bütler	13	Huntingdon	20	Union	27
Centre	27	Lancaster	20	Venango	27
Columbia	20	Lebanon	6	Waschington	20
Crawford	13	Luzerne	6	Westmoreland	20
Cumberland	13	Mifflin	6	Wyoming	27
Dauphin	20	Montgomery	20	York	6

Sachen zu besitzen, und wollte durchaus kein anderes Kopfkissen haben als das seines Reisegepäcks. Er versprach ferner eine großmüthige Belohnung, wenn man uns den folgenden Tag auf die rechte Straße leiten wollte.

Das Abendessen wurde beendigt, und man verließ uns; die Wirthsleute schliefen unten, und wir in einer Kammer des oberen Stockes. In einem Winkel, sieben bis acht Fuß von der Erde erhoben, und wo wir auf einer Leiter hinkriechen mußten, war die süße Schlafstelle, die uns erwartete — eine Art Nest, wo rechts und links Fächer angebracht waren, um die Lebensmittel das Jahr hindurch aufzubewahren.

Mein Diener kroch zuerst hinauf, legte seinen Kopf auf sein theures Felleisen und schlief bald ein. Ich, entschlossen zu wachen, um in jedem Falle gegen Gefahr bereit zu sein, machte ein gutes Feuer an und setzte mich an den flammenden Herd.

Die Nacht war schon eine geraume Zeit ruhig vorbeigegangen, und ich fing an mich zu beruhigen. Ich legte mich nieder; aber gegen den Anbruch des Morgens wurde ich durch einige Stimmen aufgeweckt. Ich hörte im untern Zimmer sprechen; es war der Wirth, der sich mit seiner Frau zankte. Nachdem ich schnell leise aufgesprungen und das Ohr an die Kaminöffnung legte, die mit dem untern Zimmer in Verbindung stand, hörte ich deutlich die Worte des Mannes: „Wohlan, sage mir denn endlich, soll ich sie Beide tödten?" worauf ich die Frau antworten hörte: „Ja, Beide!" — Da wurde es wieder stille.

„Nun, was soll ich sagen? — Ich athmete kaum; es überlief mich wie ein kalter Schauer. Wir Beiden, mit elenden Waffen versehen, wir gegen fünfzehn bis zwanzig Männer von furchtbarem Ansehen; mit Waffen aller Art reichlich versehen! und dazu grausig anzusehende Hunde, die auf einen Wink ihres Herrn uns zerrissen hätten — denken Sie sich unsere Lage!

Nach einer Viertelstunde, die mir eine Ewigkeit schien, hörte ich Jemand heraufsteigen. Durch eine Stelle in der Thüre unseres Gemaches sah ich den Mann, die Lampe in der einen Hand, und in der andern ein langes, hell blinkendes Messer. Er kam herauf, seine Frau hinter ihm nach; ich stellte mich hinter die Thüre: er öffnete sie, aber ehe er eintrat, setzte er seine Lampe auf den Boden ab; nachher trat er baarfuß herein; seine Frau, außerhalb des Gemaches, sagte zu ihm, indem sie die Hand vor das

Der zwölfte Monat, December,

Wochen-Tage.		Merkwürdige Tage	H. W.	Monds- M.	Monds- L. A. u. U.		Monds Zeichen.	Mondschein, Aspecten der Planeten u. Witterung.	Uhr Tafel	Sonnen Auf- und Unterg.			Alm. Zeit
Freit.	1	Longinus	11	10	6	4	9	♑ 6	♃ geht unter 8 7	117	19	4	41	19
Samst	2	Candidus	12	10	52	5	15	♑ 19	☽ in ♌. ☌☽♓.	107	19	4	41	20
49) 1ster Advent Sonntag.								Matthäus 21.		Tageslänge 9 St. 20 Min.				
Sonn.	3	Franz Xav.	1	11	40	6	18	♒ 1	♄ süd 12 5	10	7	20	4	40	21
Mont.	4	Barbara	2	morg.		☽ g. a.		♒ 14	4. ☌☽♄. ☍♄☉	10	7	20	4	40	22
Dienst	5	Abigail	2	12	30	5	25	♒ 26	♂ geht unter 6 35 ☾	9	7	21	4	39	23
Mittw	6	Nicolaus	3	1	21	6	17	♓ 8	☿ gr. L. w. ☿ g. u. 5 23	9	7	21	4	39	24
Donn.	7	Agathon	4	2	13	7	11	♓ 20	Sirius geht auf 8 41	8	7	22	4	38	25
Freit.	8	**Mar. Empf.**	5	3	3	8	10	♈ 2	☽ in apo. Rig. g a 5 39	8	7	22	4	38	26
Samst	9	Joachimus	6	3	51	9	11	♈ 14	♀ in ♉ Orion g. a. 6 18	7	7	23	4	37	27
50) 2ter Advent Sonntag.								Lucas 21.		Tageslänge 9 St. 14 Min.				
Sonn.	10	Judith	6	4	37	10	13	♈ 26	♃ geht unter 7 37	7	7	23	4	37	28
Mont.	11	Barsabas	7	5	21	11	13	♉ 8	♂ geht unter 6 31	7	7	23	4	37	29
Dienst	12	Ottilie	8	6	2	morg.		♉ 20	12. ♄ süd 11 22	6	7	24	4	36	30
Mittw	13	Lucia	8	6	44	12	15	♊ 2	☌♀☉ super.	6	7	24	4	36	31
Donn.	14	Nicasius	9	7	25	1	17	♊ 15	7✶ süd 10 14	5	7	24	4	36	December 2
Freit.	15	Jonathan	10	8	9	2	22	♊ 28	Arietis süd 8 27	5	7	24	4	36	3
Samst	16	Ananias	11	8	55	3	28	♋ 11	Aldebaran süd 10 52	4	7	25	4	35	4
51) 3ter Advent Sonntag.								Matthäus 11.		Tageslänge 9 St. 10 Min.				
Sonn.	17	Lazarus	11	9	46	4	40	♋ 25	☽ in ♉ ♃ geht u. 7 14	4	7	25	4	35	5
Mont.	18	Arnoldus	12	10	41	5	54	♌ 9	☌☽☿ ♂ g. u. 6 27	3	7	25	4	35	6
Dienst	19	Abraham	1	11	43	☽ g. u.		♌ 24	19. ☌☽♀. ☾	3	7	25	4	35	7
Mittw	20	**Quatember**	2	12	48	5	19	♍ 9	☽ in per·	2	7	25	4	35	8
Donn.	21	Thomas	3	1	54	6	33	♍ 24	☽☌☌♃.	2	7	25	4	35	9
Freit.	22	Beata	4	2	57	7	51	♎ 9	☉ tr. in ♐ Kürzester Tag.	1	7	26	4	34	10
Samst	23	Dagobert	5	3	55	9	10	♎ 24	Winter Anfang.	1	7	25	4	35	11
52) 4ter Advent Sonntag.								Johannes 1.		Tageslänge St. 9 10 Min				
Sonn.	24	Adam, Eva	6	4	48	10	24	♏ 9	Sirius g. a. 7 25	geht früh	7	25	4	35	12
Mont.	25	**Christtag**	7	5	37	11	35	♏ 23	☿ in ♍.		7	25	4	35	13
Dienst	26	**Stephan**	8	6	24	morg.		♐ 7	26. 7✶ süd 9 21	1	7	25	4	35	14
Mittw	27	**Johan. Ev.**	8	7	8	12	43	♐ 20	♃ geht unter 6 41	1	7	25	4	35	15
Donn.	28	Unsch. Kindlein	9	7	51	1	49	♑ 3	♂ geht unter 6 22	2	7	25	4	35	16
Freit.	29	Noah	10	8	37	2	52	♑ 16	☽ in ♌. ☌☽♓	2	7	24	4	36	17
Samst	30	David	11	9	23	3	57	♑ 29	♄ süd 9 57	3	7	24	4	36	18
53) Sonntag nach Christtag.								Lukas 2.		Tageslänge 9 St. 12 Min				
Sonn.	31	**Sylvester**	12	10	13	4	58	♒ 11	☌☽♄. Rig. süd 10 25	3	7	24	4	36	19

♀ Venus kommt am 13ten in Conjunktion mit der Sonne und ist diesen Monat, weil er höher als die Sonne steht und mit derselben auf- und untergeht, nicht sichtbar.
Saturnus ist den 4ten in Opposition zur Sonne; scheint die ganze Nacht und ist am nächsten zur Erde.

oder Christmonat, hat 31 Tage.

Mondsviertel.

Vollmond ist den 4ten, um 8 Uhr 43 Minuten Morgens.

Letztes Viertel ist den 12ten, um 1 Uhr 15 Minuten Nachmittags.

Neumond ist den 19sten, um 4 Uhr 48 Minuten Nachmittags.

Erstes Viertel ist den 26ten, um 7 Uhr 35 Minuten Abends.

Muthmaßliche Witterung.

Den 1–3 schön; 4–5 wolkig mit Regen und Schnee; 6–8 schön; 9 wolkig; 10–11 schön; 12 wolkig und regnerisch; 13–15 schön; 16–18 veränderlich; 19 wolkig; 20–22 regnerisch und wolkig; 23–25 veränderlich; 26–28 hell und kalt; 29–31 veränderlich.

Merkwürdige Begebenheiten.

Brittischen nehmen Besitz von Rhode-Island, den 7ten 1776.
Schlacht bei Great Bridge, den 8ten 1775.
Einfall in Jersey, den 14ten 1776.
Brittischen verlassen Charleston, den 14ten 1782.
Gefangennehmung der Hessen zu Trenton, den 26sten 1776.
Montgomery fällt vor Quebec, den 31 sten 1775.
General Waschington stirbt zu Mount Vernon, den 14ten 1799, im 68sten Jahre seines Alters.

Supreme Court—Philadelphia. 11

Quarter-Session-Court und Court von Common-Pleas.

Alleghany	25	Elk	18	Mercer	18
Armstrong	11	Fayette	4	Monroe	25
Blair	18	Forest	25	Philadelphia	4
Bradford	4	Indiana	25	Pike	18
Bucks	4	Jefferson	4	Schuylkill	4
Clarion	4	Juniata	4	Tioga	25
Clearfield	4	Lecha	4	Warren	4
Clinton	18	Lycoming	4	Wayne	4

Licht hielt: „sachte! sachte!“ — Neuer Schauder ergriff mich, indem ich auf den armen schlafenden Diener hinblickte. — Der Mann ergriff mit einer Hand sein blankes Messer und mit der andern . . . — Ah!

Er griff nach einem großen Schinken, welcher oben aufgehängt war, schnitt ein großes Stück davon ab und entfernte sich, wie er gekommen war. Die Thüre schloß sich zu; die Lampe entfernte sich und ich blieb allein, meinen Empfindungen überlassen.

Sobald es völlig Tag wurde, kam der Mann und weckte uns. Man brachte uns ein vorzüglich gutes Frühstück; zwei Kapaunen, wovon wir den einen essen, den andern aber mit uns nehmen sollten.

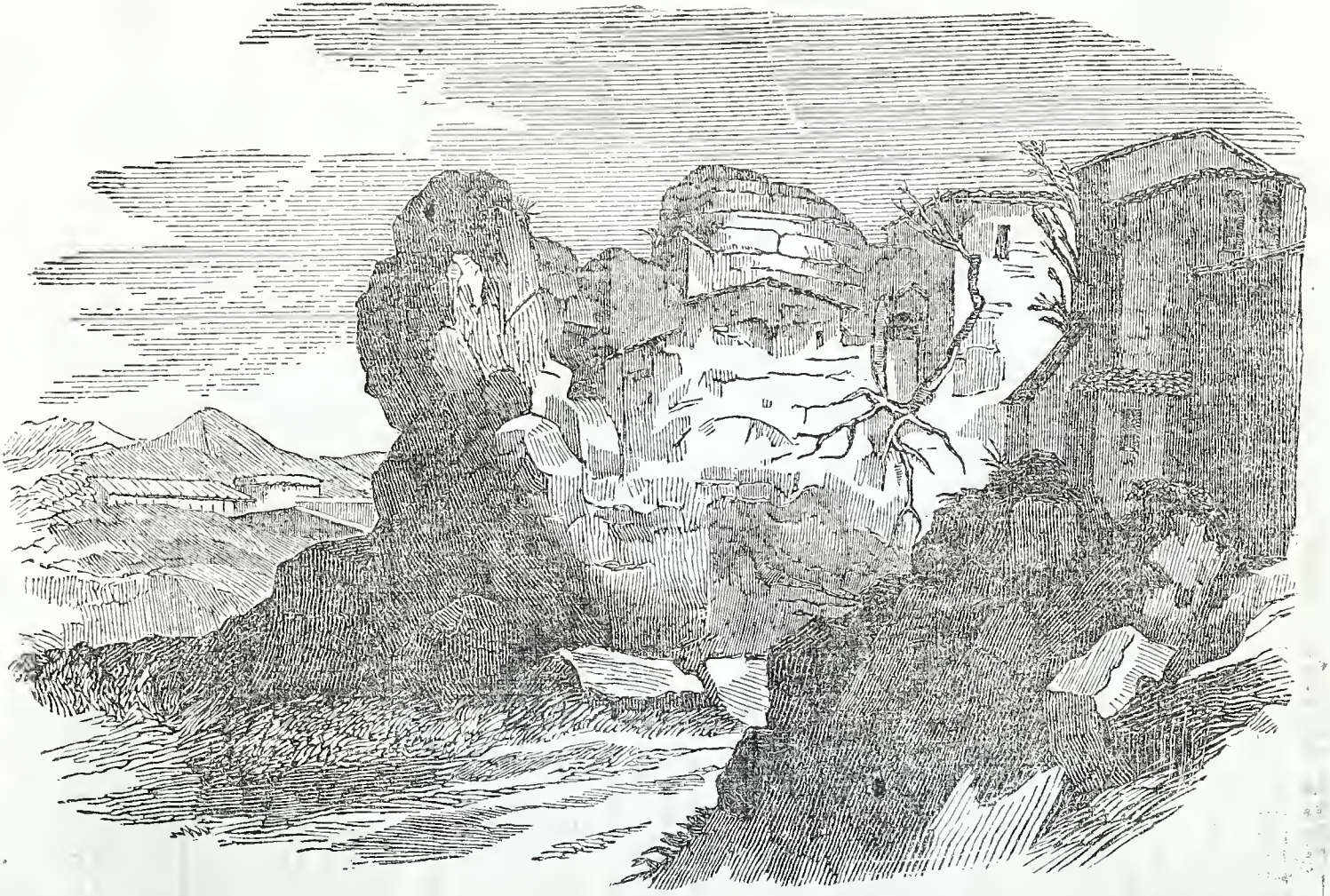
Da ich dieses Geflügel erblickte, begriff ich den wahren Sinn der schauderhaften Worte: „Soll ich sie Beide tödten?“

Nach vollendetem Frühstück verlangten wir unsere Pferde; ich bot unserem Wirthe eine angemessene Belohnung für seine Bewirthung an, die er aber rund ausschlug. Er gab uns einen seiner vertrauten Leute als Führer mit, der uns endlich wieder auf den rechten Weg brachte, den ich mit einigen Goldstücken belohnte und mit Erinnerung des wärmsten Dankes gegen seinen Herrn wieder zurückschickte.

Die Gesellschaft, die mit staunender Aufmerksamkeit der Erzählung zugehört hatte, klatschte freudig die Hände und bedauerte nur, daß nicht alle Reiseabenteuer solch einen glücklichen Ausgang nehmen.

Ein Engländer bot einem Knaben, der stets mit einer Lüge bereit war, eine Guinee, wenn er ihm ganz schnell etwas vorlüge „Was?“ antwortete rasch der Lügner, „so eben haben's mir schon zwei Guineen versprochen, und jetzt bieten's mir nur eine?!“ Die pflegmatische Gelassenheit des guten Engländers wurde durch diese Alles übertreffende Unverschämtheit nicht wenig auf die Probe gestellt; indeß generös, wie er war, gab er dem Lügner die zwei Guineen.

Eine Mutter, die ihr Söhnchen sehr verzog, fragte ihren Hausarzt: „Herr Doktor, was für eine Tracht wäre für das Kind wohl am zweckmäßigsten?“ — „Eine Tracht Prügel!“ antwortete der Arzt.



Die geheimnißvollen Ruinen oder der Kopf des Greises.

Die geheimnißvollen Ruinen oder Der Kopf des Greises.

Eines Tages spazierte ich gemächlich mit meinem Freunde M***, ein Maler von großem Talent, auf den Boulevards von Paris. Unsere Aufmerksamkeit richtete sich auf die kostbaren Artikel, die in den prachtvollen Läden zwischen den krystallenen Glasfenstern ausgestellt waren; besonders aber fand unsere Neugierde vollkommene Befriedigung im Anschauen der vortrefflichen Gemälde und Kupferstiche, die in den hohen Fenstern einer Kunsthandlung zu sehen waren.

Der Blick meines Freundes ruhte lange weilend auf einem Bilde, das er durch die auffallende Wendung seines Kopfes von verschiedenen Seiten zu betrachten versuchte. „Was zieht Ihre Aufmerksamkeit so besonders an?" fragte ich ihn. — „Ich glaube in diesem Bildniß ein sonderbares Kunststück entdeckt zu haben," gab er schnell zur Antwort, und trat mit diesen Worten in den Kunstladen. Ich folgte ihm nach; der Kupferstich wurde vorgezeigt und von meinem Freunde genau geprüft. Der Kunsthändler erkannte sogleich, daß er einen Künstler vor sich habe, lächelte denselben an und sprach: „Ich sehe, mein Herr, Sie sind ein Artist, Sie scheinen das Geheimniß dieses wunderbaren Bildes entdeckt zu haben." — „So ist es," antwortete dieser und kehrte das Bild wieder von der Breite in die Länge. „Prüfen Sie genau jede Erhöhung und Vertiefung, die in den Felsen sich vorfinden," sagte er zu mir. — Ich that es. — „Nun sehen Sie genau auf Licht und Schatten," fuhr er fort. „Was bemerken Sie Auffallendes in diesem Bilde?" fragte er endlich. — „Ein sehr schöner Kupferstich ist es allerdings," antwortete ich, „aber ich sehe dennoch Nichts, was an diesem Bilde mir besonders auffallen sollte." — „Wohlan, so wenden Sie es und betrachten Sie es nun in seinen Einzelnheiten der Länge nach: Was sehen Sie jetzt?" — „In der That," rief ich erstaunt aus, „ich glaube einen Kopf wie den eines alten Römers zu erkennen." — „Ja, das ist es," stimmte mein Freund vergnügt mit ein; „Sie haben es richtig ausgefunden," und begann dann mir jeden Theil: Stirne, Augen, römische Nase, Mund, bärtiges Kinn, kurz Alles zu bezeichnen, denn Nichts fehlte daran, sogar das Diadem war bemerkbar. Er kaufte den Kupferstich, der sich seitdem als ein Stück besonderer Beachtung in seiner Bildersammlung befand. Als Unterschrift entdeckten wir noch einen französischen Vers folgenden Inhalts:

„Die Zeit, die Alles zerstört, gibt allen Dingen
„das Dasein; diese Ruinen hier, gaben mir die Ge-
„burt."

Einige Kunstfreunde, denen dieses Kunststück vorgezeigt wurde, baten um die Erlaubniß, dasselbe copiren zu lassen. Das Original selbst, nämlich das Schloß in Ruinen, liegt im Languedoc und wird der Merkwürdigkeit wegen von vielen Fremden besucht.

In Philadelphia hielt eine Quäkerin folgende Anrede an die Gemeinde: „Liebe Freunde! Es gibt drei Dinge, über welche ich mich sehr wundere. Erstens: daß Kinder das Obst von den Bäumen werfen, statt zu warten, bis es abfällt. Zweitens: daß sich Männer im Duelle tödten, statt zu warten, bis sie selbst sterben. Drittens: daß Jünglinge den Mädchen nachlaufen, denn blieben sie zu Hause, so würden die Mädchen gern zu ihnen kommen."

Eine sehr ästhetische Salondame feierte im Kreise ihrer Verehrer ihren sechsundzwanzigsten Geburtstag. Während einer Pause in der Unterhaltung verfiel sie in Nachdenken und brach unwillkürlich und selbstvergessen in die Worte aus: „Wie die Zeit vergeht: Gestern waren es zweiunddreißig Jahre, daß mein Vater starb."

Beim Marsch einer Compagnie Soldaten durch Pittsburg, nach Mexico bestimmt, bemerkte der Capitän, daß einer seiner Tamboure nicht trommelte: er schickte also einen Unteroffizier ab, nach der Ursache zu fragen. Der Tambour flüsterte dem Unteroffizier in's Ohr: „Ich habe zwei Gänse und einen Welschhahn in der Trommel; der Welschhahn ist für den Capitän." Der Unteroffizier rapportirte dieß ebenfalls flüsternd dem Hauptmann, worauf dieser laut und streng ausrief: „Warum thut der Kerl das Maul nicht auf und sagt, daß er den Schnupfen hat, ich fordere ja nicht mehr, als was die Leute thun können."

Ein Geiziger, der seine Kinder hungern ließ, fragte seinen Sohn einst bei Tische: „Was willst Du werden?" — „Satt!" versetzte der Knabe.

Die Stimme von Oben.

Ein Schuster glaubte eine solche Inspiration zu erhalten, daß er die kommenden Nummern in der Zahlen-Lotterie träumen oder rathen könne. Täglich stand er vor seinem Schornstein und flehte um Erhörung, berechnete den Quaternengewinnst und ließ Leder und Leisten ruhen.

Unlängst stand er wieder vor dem Feuerheerd und gab einige Stoßseufzer von sich, während der Schornsteinfeger auf dem Dache saß und die Seufzer des Schusters hörte. Launig rief dieser herunter: „Fauler Schlingel, arbeite!" Der Schuster ging erschrocken von dannen und zu Bette, weinte und seufzte: „Ich bin ein Schlingel! Das kommt von Oben," und — schlief ein. Wie er erwachte, ging er ruhig wieder an seinen Schustertisch, versohlte die Stiefel, die schon acht Tage in der Ecke seiner Stube lagen, flickte die Schuhe des alten Johann's und die Pantoffeln der Anna Liese. Seit dieser Zeit spielt er nicht mehr und glaubt weder Träume noch Inspirationen; aber höhere Erscheinungen behauptet er standhaft. Auch hat er ja nicht Unrecht, da der Schornsteinfeger auf dem Dache war.

Ein Mensch wurde Nachts von dem Nachtwächter angehalten. „Was trägt Er da?" fragte der Wächter. „Ohne Zweifel einen Dolch!" antwortete sarkastisch der Festgehaltene und zeigte eine Schnapsflasche. „Her damit!" rief der Wächter, trank sie aus und gab dann die leere Flasche zurück mit den Worten: „Da hat Er die Scheide wieder, mit der kann Er keinen Schaden thun, und nun kann Er gehen!"

Aus dem hundertjährigen Kalender.

Jupiter ist dieses Jahr der regierende Planet.

Jahr insgemein. Ist im Ganzen genommen zwar mehr feucht als trocken, doch so geartet, daß die meisten Früchte gar wohl gedeihen, obgleich etliche spät hervorgehen.

Frühling. In dem Monat Mai noch kalt und feucht; in der Mitte auf 10 oder 12 Tage temperirt und geschlacht, niemals aber bis zum Ende kalt und feucht.

Sommer. Ist anfänglich kalt und feucht, in der Mitte gut, mit vielen Donnerwettern vermischt, zu Ende ganz hitzig. Wenn im jovialischen Jahr ein dürrer Sommer ist, was in 18 Jahren kaum ei Mal geschieht, so wird darauf das Getraide theue Es hat aber einen dürren Sommer, wenn im Horn ung, März, April oder Mai eine Sonnen-Finsterni gewesen.

Herbst. Ist durch und durch mit Regen angefüll

Winter. Anfänglich einige Tage ganz kalt, un viel Schnee, zum Ende aber ganz gelinde und ohn Schnee, doch sehr windig.

Sommerbau. Dieß ist ein gutes Gerstenjah es wächst überflüssige und gute Gerste, wenn kei dürrer Sommer ist, von welcher ein großer Vorrat zu verschaffen, weil die zwei darauf folgenden Jah gar wenig zu hoffen ist. Es gerathen auch die Wicke sehr wohl. Es gibt wenig Haber, Erbsen und Hirsen Flachs und Hanf bleiben klein, sind aber gut. Vi Heu und Grummet, aber nicht an allen Orten, des gleichen Kraut und Rüben; man mache guten Vor rath an Heu, Stroh und Futter, denn die zwei fo genden Jahre ist wenig zu hoffen.

Winterbau. Man soll sowohl im Frühling al im Herbst keine Schafe auf den Samen treiben un hüten lassen, und obschon im Frühling keine Scha darauf kommen, gibt es doch ein spätes Jahr, ung achtet Jupiter zu aller Fruchtbarkeit geneigt ist, als daß manchmal in diesem Jahr alle Früchte später a sonst hervorwachsen.

Herbstsaat Ob es schon langsam zuwinte ist's doch besser, daß man zeitlich denn spät säe, sor derlich den Waizen, wegen des rauhen trockenen Früh lings, der darauf folgt; wenn der Same nicht g zu sehr ausgewachsen, was selten geschieht, so la man die Schafe darauf gehen.

Obst. So gut ein solches Jahr im Ganzen i so soll doch die Ernte in Birnen und Eicheln geri sein.

Wind und Ungewitter. Der Westwi weht am meisten, bisweilen auch der Südwind. E es schon im Jahr oft und vielmal Regenwetter i gibt es doch keine merkliche Wassergüsse, als nur war der Schnee abgeht; im Sommer gibt es viel Ung witter, doch ohne merklichen Schaden.

Krankheiten. Im Herbst gibt's Hauptwe Milch-Beschwerung.

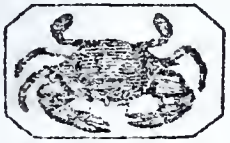
Kinder im Jenner, oder Wassermann, geboren, sind Saturni Art, klüger und aufgeblasen, neidisch, tückisch, haben tiefe Augen, fangen viel an, bringen aber wenig zu Ende, und sind lieber allein als bei Leuten.

Kinder im Hornung, oder Fische, geboren, sind Jupiters Natur; sie werden gerne gutherzig, mild friedlich, heimlich, weitschweifig, unterthänig, ehrlam ehrbaren Wandels, dankbar, reden wenig, sind zum Theil schwacher Natur oft glücklich, haben die Gerechten lieb können guten Rath mitteilen, hassen falsche Leute, lieben die Frommen, werden von Vielen wegen ihrer Tugend gerühmt und gelobt, und wenn es ihnen wohlgeht, so helfen sie auch gerne den Dürftigen.

Kinder im März, oder Widder geboren, werden widerspenstig, neidisch und unkeusch, sind aber eifrig in ihrem Thun und ihren Werken, werden gute Arbeiter, reich, mittelmäßigen Vermögens, oder arm,

Kinder im April, oder Stier geboren, werden Venus Art, schön von Gestalt, frisch und lustig sind gern bei lustigen Gesellschaften tanzen auch gern, schlagen sich der übermäßigen Sorgen, doch machen sie es so, daß sie bei Armen bleiben haben Glück in der Fremde, sind glücklich im heirathen, und geht ihnen alles wohl von statten.

Kinder im Mai, oder Zwillinge geboren, sind gemeiniglich von gutem Gesichte, werden sinnreich zu allerhand Erfindungen, wodurch sie zu großem Reichthum gelangen.



Kinder im Juni, oder Krebs, geboren, haben einen guten Verstand, sind sonderbar der Leichtfertigkeit gehässig, lieben die Wahrheit, werden klug, witzig, gesellsam, hassen liederliche Leute, sind jähzornig, aber auch bald wieder gut, doch geht es auch mit ihnen manchmal den Krebsgang.

Kinder im Juli, oder Löwe, geboren, lieben die Gerechtigkeit und die Wahrheit, hassen alle Heuchelei, sind standhaftig im Streit, und schadet ihnen nicht leicht eine Krankheit. Sie sind verständig, verträglich und arbeiten gern

Kinder im August, oder Jungfrau, geboren, werden herzhaft, lieben die Gesellschaft, sind guten Gemüthes, und werden geehrt. Sie müssen sich aber in Acht nehmen, daß sie nicht zum Falle kommen.

Kinder im September, oder Wage, geboren, werden freundlich und scherzhaft, dankbar gegen Wohlthäter, und treu gegen Jedermann, lieben die Gerechtigkeit, sind gute Rathgeber, und verständig in Allem, außer daß sie das starke Getränk und die Weibsleute lieben.

Kinder im October, oder Scorpion, geboren, sind gottesfürchtig und gern allein. Sie reden wie sie es meinen, wenn sie es für unschädlich halten. Sie thun oft etwas im Zorn, das sie nachher bereuen.

Kinder im November, oder Schütz geboren, haben Lust viel zu lernen, sind häuslich, und haben das Ihrige gern rein und sauber, sonst aber sind sie jähzornig und gehässig.

Kinder im December, oder Steinbock, geboren, sind zornig, tiefsinnig, melancholisch zur Traurigkeit geneigt, ernst streng unversöhnlich und doch erschrocken haben Lust zu verborgenen Künsten und zum Ackerbau sind bedächtig im Reden und Thun. Zur Kaufmannschaft sind sie untüchtig, und werden doch durch Mühe und Arbeit gute Nahrung haben.

Nützliches Allerlei.

Vorzügliches Augenwasser. — Nachstehendes bewährte Mittel erhält die Augen frisch und ist besonders für die Flüsse zu empfehlen.

1) Man nimmt 1 Nössel guten Branntwein, Ingwer. 1 Quintchen; Nägelen 1 Scrupel; Rauten, Wallwurz und Augentrost; von jedem so viel als man zwischen drei Fingern fassen kann; Campher, Läusekraut, Bertram, von jedem ½ Quintchen. Dieses Alles gröblich zerstoßen und in den Branntwein gethan, 14 Tage im Sommer der Sonne ausgesetzt, im Winter aber 24 Tage auf den Ofen gethan, doch nicht zu heiß, indem es blos warm stehen darf. Morgens und Abends einen Finger darein genezt und oben auf die Augenlieder gerieben.

Oder 2) Einen Löffel voll guten französischen Weingeist, 1 Löffel voll guten, ächten Weinessig, 1 Löffel voll frisches Brunnenwasser untereinander gemischt, und mit dieser Mischung die Augen täglich 3—4 Mal ausgewaschen.

Wichtiges Universal-Hausmittel. — Folgendes, von vielen berühmten Aerzten als ein sehr einfaches Hausmittel empfohlen, wurde schon mit großem Nutzen, besonders in England, angewandt bei Verwundungen, Lähmungen, offenen Wunden, Brand-, Krebsschäden, Zahnweh, Kolik, sowie überhaupt bei äußern und innern Entzündungen. Wendet man das Medicament äußerlich an, so vermischt man es mit warmem Wasser; nimmt man aber davon ein, so nimmt man zu einem Eßlöffel voll 3 Eßlöffel voll warmes Wasser.

Bereitung desselben: Man nehme eine neue, noch ungebrauchte, rein geschwenkte Bouteille, fülle sie stark ¾ mit reinem ächten Franzbranntwein (Cognac). Der Franzbranntwein ist blaßgelb, besitzt eine ausgezeichnete Reinheit und gewürzhafte Milde. Durch den geringen Gehalt an Gerbsäure erhält derselbe eine Eigenthümlichkeit des Geschmacks, welche man dem nachgemachten durch Eisenrinde Tinktur zu geben im Stande ist. — In diesen Franzbranntwein schütte man so viel gewöhnliches Kochsalz (das entweder vorher an der Sonne oder auf einem warmen Ofen gut getrocknet, in einem Mörser zart gerieben werden muß,) hinein, bis die Flüssigkeit beinahe den Pfropf erreicht; — alsdann pfropft man die Flasche gut zu, schüttelt das Ganze tüchtig durch einander, und läßt sie etwa eine halbe Stunde ruhig stehen, wo sich alsdann das Salz gesetzt und der Franzbranntwein sich geklärt haben wird, und ist hernach, wenn man gleich davon anzuwenden genöthigt ist, zum Gebrauch fertig.

Bei der Anwendung ist jedoch zu beobachten, daß man die Flasche vor dem Gebrauch niemals aufschüttelt, und man kann zur Vorsicht aus der Boutteille etwa so viel von der hellen Flüssigkeit in ein kleines, gut schließendes Gläschen thun, als man täglich davon nöthig haben mag.

Ist das Flüssige verbraucht, so füllt man die Flasche nur wieder mit Franzbranntwein auf, ohne weiteres Hinzuthun von Salz, und verfährt damit, wie das erste Mal, so daß dasselbe Salz 2—3 Mal verwendet werden kann.

Die äußere Anwendung dieses vortrefflichen Ansatzes gegen Hirnentzündung findet verschieden statt und besteht besonders in Einreibung des obern Theils des Kopfes mit der Hand, wozu ein starker Eßlöffel voll hinreicht, den man nach und nach innerhalb einer Viertelstunde auf den Kopf gießt; die Begießung des obern Theiles des Kopfes ist immer von Wichtigkeit, da das bloße Einreiben der Stirne und der Schläfe nicht ausreicht.

Die Einreibung wirkt am besten kurz vor Schlafengehen.

Geschwulsten, Verstauchungen und schmerzende Glieder werden ebenfalls Abends vor Schlafengehen vermittelst der Hand eingerieben, und können auch den Tag über, je nach Umständen, 2—3 Mal wiederholt werden; — ebenso feuchtet man Leinwand gehörig damit an, und überlegt es als Umschlag.

Ausschläge im Gesicht oder auf dem Kopfe — werden entfernt durch das Einreiben dieses obigen Mittels.

Beulen und Geschwüre — überlegt man mit angefeuchteter Leinwand.

Oelanstrich zu reinigen. — Das beste Mittel bleibt ein mit sehr verdünntem Salmiacgeist getränkter Schwamm: Seife löst sowohl Terpentin als Leinfirniß auf, und nimmt dergleichen Anstrichen nicht allein den Glanz, sondern setzt auch das Bleiweiß der Einwirkungen des Wassers und der Luft bloß.

Vom Aderlassen und Schröpfen.

derlassen ist nützlich in Vollblütigkeit, Erstarrung und Blutspeien, Stickflüssen ꝛc. Da siehet man er auf Zeichen, noch Zeit oder Stunde. Die sich ans Aderlassen gewöhnen, und von Natur viel t bauen, lassen am füglichsten im abnehmenden Licht, wann Tag und Nacht gleich, oder im Mayen, wann die Rosen blühen. Man lässet nicht in Mangel des Bluts, nicht in bösen Fiebern, oder umachten, nicht den Aufgedrosenen, auch nicht schwachen alten Leuten, nicht zu viel den Schwan-, noch in langwierigen Krankheiten, auch nicht viel, wenn das Blut hellroth läuft.

Wann man schröpfet, soll die Stube wohl warm sein, denn wann die Haut bloß, darzu noch Löcher n gehauen sind, und schlägt die Kälte drein, so wirds eben so leicht schlimmer als besser; will es erstemal nicht weichen, so kann mans zum zweyten oder drittenmal wiederholen.

gut	bös	bös	mit.	bös	mit.	gut.	mit.	mit.	bös	gut	mit.

oder regiert das Haupt dar- ist gut Aderlassen, aber icht am Haupt.
er, den Hals und Gurgel.
llinge, die Schultern, Arme nd Hände.
bs, die Lunge, Milz und Magen.
, das Herz und Rücken.
gfrau, den Bauch und Ge- arme.
ge, die Nieren und Blase.
rpion, die Schaam.
itz, die Hüften.
inbock, die Kniee.
ssermann, die Waaden und Schienbeine.
he, die Füße.

Die Planeten beherrschen:

- ♄ Das rechte Ohr, Brüste und Warzen.
- ♃ Das linke Ohr, Herz, Leber und Rippen.
- ♂ Das ganze Haupt, Gall.
- ☉ Das Angesicht, vornehmlich die Augen und Zähne, Herz, Seiten, Schenkel.
- ♀ Nieren und Geburtsglied an Mann und Frau.
- ☿ Das Gedächtniß, Sinnen, Gehirn, Zunge und Schienbeine.
- ☾ Geburtsglied an Mann und Frauen, Gehirn, Kehle, Magen, Bauch, Eingeweide, auch (nebst ♃) Leber und (nebst ☉) Angesicht und Augen.

eber das ist zu erinnern, daß wer Ader lassen will, es sei auf dem Arm, auf einer Hand oder Fuß, uß das ganze Glied unfehlbar warm sein; ist es aber kalt, so muß die Person, so Aderlassen will, durch eit, starkes Gehen, oder durch heißes Trinken das Geblüt erst erwärmen, sonst läuft das Blut nicht, oder nur das dünneste, und ist ein solcher Aderlaß oft mehr schädlich als nützlich.

Was vom Blut nach dem Aderlassen zu muthmaßen ist.

) Schön roth Blut mit Wasser oben bedeckt, bedeutet gute Gesundheit. 2.) Roth und schaumicht, Geblüt. 3.) Roth mit einem schwarzen Ring, Gicht. 4.) Schwarz, schaumig oder eiterich, böse chtigkeit und kalte Flüsse. 5.) Weiß Blut ist eine Anzeigung zäher, feuchter Verschleimungen. Blau, Milzweh oder Melancholie. 7.) Grün Blut, Herzweh oder hitzige Gall. 8.) Gelb Blut, h an der Leber und Gall. 9.) Wassericht bedeutet eine schwache Leber, oder überschwemmten Ma- . 10.) Dick, hart und zähes Blut, ist eine Anzeigung der Verstopfung, oder Melancholie.

Vom Holzfällen.

ut Bauholz fällen ist, wann der Mond abnimmt und unter der Erden ist, im Stier, Jungfrau und inbock, am besten aber wann der Saft aus dem Holz ist, das ist im December. Wer Bäume tödten will, kann solche im Frühjahr ehe der Saft aufsteigt, nur durch die Schale hauen, daß der ft nicht aufsteigen kann, wer aber wartet bis der Saft aufgestiegen ist, der muß hernach ganz durch Spund hauen.

Das große Ein-Mal-Eins.

1																				
2	4																			
3	6	9																		
4	8	12	16																	
5	10	15	20	25																
6	12	18	24	30	36															
7	14	21	28	35	42	49														
8	16	24	32	40	48	56	64													
9	18	27	36	45	54	63	72	81												
10	20	30	40	50	60	70	80	90	100											
11	22	33	44	55	66	77	88	99	110	121										
12	24	36	48	60	72	84	96	108	120	132	144									
13	26	39	52	65	78	91	104	117	130	143	156	169								
14	28	42	56	70	84	98	112	126	140	154	168	182	196							
15	30	45	60	75	90	105	120	135	150	165	180	195	210	225						
16	32	48	64	80	96	112	128	144	160	176	192	208	224	240	256					
17	34	51	68	85	102	119	136	153	170	187	204	221	238	255	272	289				
18	36	54	72	90	108	126	144	162	180	198	216	234	252	270	288	306	324			
19	38	57	76	95	114	133	152	171	190	209	228	247	266	285	304	323	342	36		
20	40	60	80	100	120	140	160	180	200	220	240	260	280	300	320	340	360	380	400	
21	42	63	84	105	126	147	168	189	210	231	252	273	294	315	336	357	378	399	420	441
22	44	66	88	110	132	154	176	198	220	242	264	286	308	330	352	374	396	418	440	462
23	46	69	92	115	138	161	184	207	230	253	276	299	322	345	368	391	414	437	460	483
24	48	72	96	120	144	168	192	216	240	264	288	312	336	360	384	408	432	456	480	504
25	50	75	100	125	150	175	200	225	250	275	300	325	350	375	400	425	450	475	500	525

1																				
2	4																			
3	6	9																		
4	8	12	16																	
5	10	15	20	25																
6	12	18	24	30	36															
7	14	21	28	35	42	49														
8	16	24	32	40	48	56	64													
9	18	27	36	45	54	63	72	81												
10	20	30	40	50	60	70	80	90	100											
11	22	33	44	55	66	77	88	99	110	121										
12	24	36	48	60	72	84	96	108	120	132	144									
13	26	39	52	65	78	91	104	117	130	143	156	169								
14	28	42	56	70	84	98	112	126	140	154	168	182	196							
15	30	45	60	75	90	105	120	135	150	165	180	195	210	225						
16	32	48	64	80	96	112	128	144	160	176	192	208	224	240	256					
17	34	51	68	85	102	119	136	153	170	187	204	221	238	255	272	289				
18	36	54	72	90	108	126	144	162	180	198	216	234	252	270	288	306	324			
19	38	57	76	95	114	133	152	171	190	209	228	247	266	285	304	323	342	36		
20	40	60	80	100	120	140	160	180	200	220	240	260	280	300	320	340	360	380	400	
21	42	63	84	105	126	147	168	189	210	231	252	273	294	315	336	357	378	399	420	441
22	44	66	88	110	132	154	176	198	220	242	264	286	308	330	352	374	396	418	440	462
23	46	69	92	115	138	161	184	207	230	253	276	299	322	345	368	391	414	437	460	483
24	48	72	96	120	144	168	192	216	240	264	288	312	336	360	384	408	432	456	480	504
25	50	75	100	125	150	175	200	225	250	275	300	325	350	375	400	425	450	475	500	525